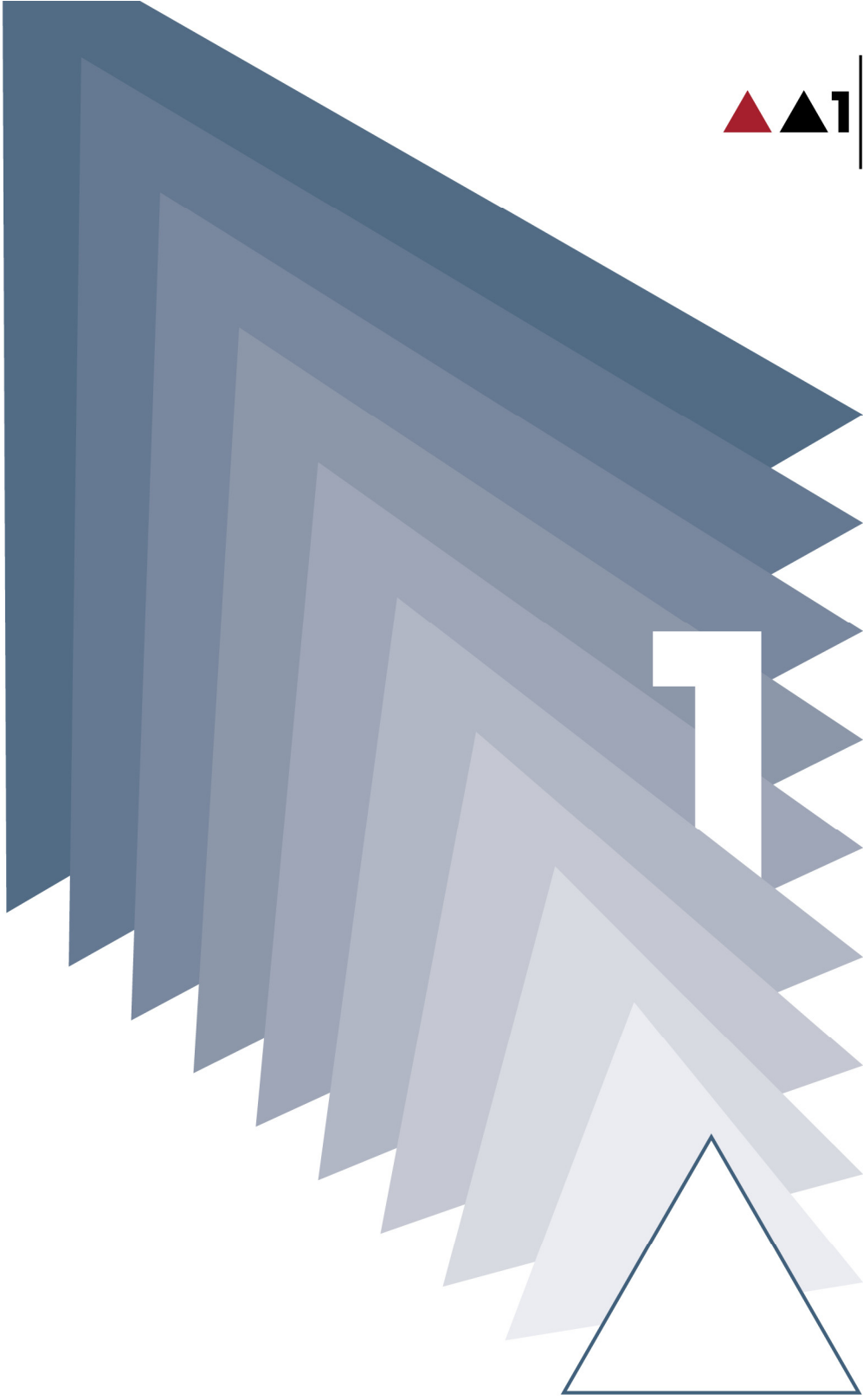




1



ZWISCHENBERICHT

31.3.2021

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen der EAA.....	2
Vorwort	3
Zwischenlagebericht.....	4
Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen.....	4
Wirtschaftsbericht	8
Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	15
Bilanz	38
Gewinn- und Verlustrechnung	42
Kapitalflussrechnung.....	44
Eigenkapitalspiegel.....	45
Verkürzter Anhang.....	46
Allgemeine Angaben.....	46
Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	47
Sonstige Angaben.....	57
Nachtragsbericht	64
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	65
Abkürzungsverzeichnis.....	66
Impressum	68

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen zu den rechnerischen Werten ergeben.
Im Rahmen der Abwicklungstätigkeiten können sich einzelne Bilanz- und Ergebnispositionen erhöhen.
Zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wird das generische Maskulinum genutzt. Alle Geschlechter sind hiermit gleichermaßen gemeint.

KENNZAHLEN DER EAA

Kennzahlen der EAA

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. EUR	1.1.-31.3.2021	1.1.-31.3.2020
Zinsergebnis	12,6	15,7
Provisionsergebnis	-4,5	-4,5
Nettoergebnis des Handelsbestands	5,8	-10,7
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	0,2	-4,8
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-24,1	-30,1
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	52,3	0,8
Ergebnis vor Risikovorsorge	42,3	-33,6
Kreditrisikovorsorge	11,3	26,3
Ergebnis vor Steuern	53,6	-7,3
Steuern	-0,1	0,0
Jahresergebnis	53,5	-7,3

Bilanz in Mrd. EUR	31.3.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	33,6	32,2
Geschäftsvolumen	35,5	34,1
Kreditgeschäft	11,9	12,3
Handelsaktiva	10,0	11,9
Eigenkapital	0,7	0,7

Abwicklung	31.3.2021	31.3.2020
Bankbuch		
Nominalwert (vor FX-Effekt) in Mrd. EUR	11,9	14,5
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in Mrd. EUR	-0,8	-0,4
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in %	-6,6	-2,4
Handelsbestand		
Nominalwert (vor FX-Effekt) in Mrd. EUR	88,4	113,7
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in Mrd. EUR	-6,2	-23,1
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in %	-6,5	-16,9

Mitarbeiter	31.3.2021	31.12.2020
Anzahl der Mitarbeiter	122	130

Issuer Credit Ratings	Kurzfrist-Rating	Langfrist-Rating
Moody's Investors Service	P-1	Aa1
Standard & Poor's	A-1+	AA
Fitch Ratings	F1+	AAA

VORWORT

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2021 startete für die EAA sehr erfreulich. Mit der Rückgabe der Vollbanklizenz der irischen Spezialbank EAA CBB wurde ein wichtiger Meilenstein bei der Abwicklung erreicht. Der aus der Kapitalrückführung resultierende Buchgewinn führte, zusammen mit den Erträgen aus der Auflösung von Risikovorsorge, zu einem Nettoergebnis in Höhe von 53,5 Mio. EUR.

Die EAA setzte ihren Abwicklungserfolg im ersten Quartal 2021 weiter fort. So wurde der Bestand an Krediten und Wertpapieren in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres um weitere 0,8 Mrd. EUR auf 11,9 Mrd. EUR abgebaut und das Nominalvolumen im Handelsbestand um 6,2 Mrd. EUR auf 88,4 Mrd. EUR verringert.

Die EAA kann für den Abbau des verbliebenen Portfolios weiterhin auf einen soliden Risikopuffer zurückgreifen. Zum 31. März 2021 beläuft sich das Eigenkapital auf gut 707 Mio. EUR. Der Puffer aus Eigenkapital, Eigenkapitalziehungsrahmen und Risikovorsorge hat sich in Relation zum verbliebenen Portfolio im ersten Quartal 2021 im Vergleich zum Jahresende 2020 um 0,8 Prozentpunkte auf 13,1% weiter erhöht. Dies unterstreicht, dass die EAA beim Abbau von Risikopositionen vorankommt. Darüber hinaus ergab sich trotz der Corona-Pandemie kaum ein Erfordernis für neue Risikovorsorge.

Die Entwicklung der Corona-Pandemie und ihre möglichen Auswirkungen werden in der EAA weiter durch eine interne Corona-Taskforce beobachtet.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Rückgang im Bankbuch auf rund 11 Mrd. EUR erwartet. Für das Nominalvolumen des Handelsbestands wird von einem signifikanten Rückgang um mehr als 20% im Vergleich zum Vorjahr auf einen mittleren zweistelligen Milliardenwert ausgegangen.

Die sinkenden Zins- und Provisionserträge aus dem stark reduzierten Abwicklungsportfolio können den Allgemeinen Verwaltungsaufwand schon länger nicht mehr decken. Die EAA treibt vor diesem Hintergrund die Optimierung und Flexibilisierung des Verwaltungsaufwands voran, um für die verbleibenden Aufgaben effizient und kostengünstig aufgestellt zu sein. Dies beinhaltet auch, dass die EAA mittelfristig auf eine flexible Servicerlandschaft zurückgreifen wird. Hierfür laufen aktuell die Ausschreibungen, die bis Ende 2021 abgeschlossen sein sollen. Der Produktivstart in der neuen Servicerstruktur ist für das erste Quartal 2023 geplant.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Doppstadt
Mitglied des Vorstands

Horst Küpker
Mitglied des Vorstands

Zwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2021

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Geschäftstätigkeit der EAA

Die EAA agiert als Asset-Manager mit einem klaren, in ihrem Statut verankerten, öffentlichen Auftrag: Sie wickelt die von der ehemaligen WestLB AG (nunmehr Portigon AG) und ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen übernommenen Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche (übernommenes Vermögen) wertschonend und risikominimierend ab. Dies dient der Stabilisierung des Finanzmarkts.

Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung ihres Abwicklungsziels und des Grundsatzes der Verlustminimierung. Sie gilt nicht als Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes, als Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes oder als Versicherungsunternehmen im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Sie betreibt gemäß ihrem Statut keine Geschäfte, die einer Zulassung nach der Richtlinie 2006/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 oder der Richtlinie 2004/39/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004, zur Änderung der Richtlinien 85/611/EWG und 93/6/EWG des Rates und der Richtlinie 2000/12/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 93/22/EWG des Rates in der jeweils geltenden Fassung bedürfen.

Die EAA unterliegt der Rechtsaufsicht durch die FMSA. Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind.

Grundlagen der Arbeit der EAA sind § 8a StFG, ihr Statut, die Geschäftsordnungen für den Verwaltungsrat und den Vorstand und deren jeweilige Ausschüsse sowie die Risikostrategie und der Abwicklungsplan.

Der Abwicklungsplan beschreibt die beabsichtigten Abwicklungsmaßnahmen der EAA anhand einer Klassifizierung der Vermögenspositionen nach Teilportfolios (Cluster) und enthält einen Zeitplan für die Abwicklung des Vermögens. Ab dem Geschäftsjahr 2021 werden die Risikopositionen des Bankbuchs nicht mehr nach Abwicklungsstrategien unterteilt. Der Abwicklungsplan wird mindestens vierteljährlich durch die EAA überprüft und gegebenenfalls angepasst, um insbesondere veränderte Umstände – zum Beispiel aktuelle Marktentwicklungen – zu berücksichtigen. Änderungen beziehungsweise Anpassungen des Abwicklungsplans sind von der FMSA zu genehmigen. In den Abwicklungsberichten informiert die EAA die FMSA, ihren Verwaltungsrat und die an der EAA Beteiligten regelmäßig über den Ablauf der

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

ZWISCHENLAGEBERICHT

Abwicklung sowie die Umsetzung des Abwicklungsplans und dokumentiert den Abwicklungserfolg. Der Abwicklungsjahresbericht ist durch Beschluss des Verwaltungsrats festzustellen, bevor er bei der FMSA eingereicht wird.

Am Stammkapital der EAA sind das Land NRW mit rund 48,2%, der Rheinische Sparkassen- und Giroverband und der Sparkassenverband Westfalen-Lippe mit je rund 25,0% sowie der Landschaftsverband Rheinland und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit je rund 0,9% beteiligt.

Organe der EAA sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und die Trägerversammlung.

Der Vorstand der EAA besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Sie werden vom Verwaltungsrat mit Zustimmung der FMSA für höchstens fünf Jahre berufen; eine erneute Berufung ist zulässig. Der Vorstand führt die Geschäfte der EAA und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich.

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Elf Mitglieder werden von der Trägerversammlung ernannt. Ein Mitglied wird von der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH, handelnd für den FMS, entsandt. Die Mitglieder wählen auf Vorschlag des Landes NRW einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Verwaltungsrat berät den Vorstand der EAA und überwacht dessen Geschäftsführung; daneben obliegen ihm weitere, nach dem Statut zugewiesene Aufgaben.

Die Trägerversammlung setzt sich aus Vertretern der am Stammkapital Beteiligten zusammen. Ihr obliegt unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses der EAA.

Seit Beginn ihrer operativen Arbeit passt die EAA ihre Unternehmensstrukturen immer wieder an veränderte Rahmenbedingungen und Herausforderungen an. Die schrittweise Übernahme von milliardenschweren Portfolios stellte sie vor enorme Anforderungen beim Aufbau ihrer Organisation und bei der Rekrutierung von Experten. Der fortschreitende Abbau des Portfolios erfordert es, Kapazitäten und Kosten zu verringern, ohne das Know-how für eine erfolgreiche Abwicklung einzubüßen.

Die fortlaufende Optimierung der Organisations- und Kostenstrukturen aufgrund des fortschreitenden Portfolioabbaus ist Teil des Auftrags der EAA.

Im Rahmen ihrer langfristigen Dienstleisterstrategie hat die EAA die Erbringung von Portfolio-dienstleistungen weitgehend auf Dritte ausgelagert, mit dem Ziel einerseits Kontinuität und Stabilität zu wahren und andererseits Flexibilität zu ermöglichen. Neben den IT- und Operations-Dienstleistungen, die die EFS über die IBM als externen Dienstleister erbringt, bezieht die EAA Portfoliomanagementleistungen von der MSPA, einer ehemaligen Tochtergesellschaft der EAA. Auch künftig wird die EAA diese Strukturen weiter optimieren.

Aufgrund der Bedeutung der ausgelagerten Tätigkeiten hat die EAA eine zentrale Stelle für eine integrierte Dienstleistersteuerung implementiert. Damit werden die Leistungsbeziehungen zwischen der EAA und der EFS wie auch der MSPA sowie den weiteren externen Dienstleistungsunternehmen in rechtlicher, inhaltlicher, prozessualer und monetärer Hinsicht systematisch gesteuert und überwacht.

Wirtschaftliches Umfeld

Konjunkturrelle Achterbahnfahrt: Auf Verschärfung folgt Lockerung

Die ergriffenen Eindämmungsmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie haben die weltweite wirtschaftliche Aktivität stark eingeschränkt. Mit Beginn der Impfkampagnen in den USA, Großbritannien und etwas schleppender und langsamer in der EU eröffnen sich derzeit Perspektiven, die eine weitgehende Rückkehr zur Vorkrisen-Normalität ab dem Sommer 2021 möglich erscheinen lassen. Dies beinhaltet, dass viele der ergriffenen Eindämmungsmaßnahmen, wie beispielsweise Geschäftsschließungen oder Ausgangssperren, wieder aufgehoben werden können. Da die Bürger nach gut anderthalb Jahren mehr oder weniger einschränkender Corona-Eindämmung Nachholbedarf in vielen Gütern und Aktivitäten haben, wird die Wiedereröffnung der Geschäfte und Unternehmen mit einer merklichen Konjunkturbelebung einhergehen.

US-Konjunktur: Spürbare Erholung

Im ersten Quartal 2021 ist das Wirtschaftswachstum in den USA mit einem Zuwachs von 1,6% gegenüber dem Vorquartal robust ausgefallen. Mit den Quartalszuwächsen in den vorangegangenen drei Quartalen konnten die USA damit ihren Aktivitätsverlust infolge der Corona-Pandemie teilweise kompensieren. Haupttreiber der US-Erholung sind der private Konsum und die privaten Investitionen. Gerade der spürbare Anstieg des privaten Konsums in den USA und die sich aufhellende Lage am Arbeitsmarkt sind wichtige Indizien dafür, dass sich die Konjunktur im Sommer und im zweiten Halbjahr 2021 weiter erholen dürfte. Gerade der Dienstleistungssektor, der die Hauptlast der Eindämmungsmaßnahmen zu tragen hatte, steht in den USA vor der schrittweisen Wiedereröffnung, wodurch auch eine Vielzahl von Jobs, die während der Corona-Pandemie weggefallen sind, wieder neu besetzt werden sollten.

Auch wenn die US-Arbeitslosenquote ein nur ungenaues Bild der Lage am Arbeitsmarkt vermittelt, stimmt der Trend der Quote positiv. Im Sommer 2020 erreichte die Arbeitslosenquote mit einem Wert von 13,1% ein hohes Niveau, das seit Anfang der 1990er Jahre nicht erreicht wurde. Ein weiterer Indikator, der akkurater sowohl die erreichte Verbesserung als auch den verbleibenden Schaden wiedergibt, sind die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe. Im Verlauf des März 2020 hatten rund 10,7 Mio. US-Amerikaner einen Antrag auf Unterstützung wegen Arbeitslosigkeit gestellt. Im April 2020 kamen weitere 20,1 Mio. Anträge hinzu. Im April 2021 sank diese Zahl auf 2,4 Mio. Anträge. Mit einer weiteren Verbesserung dieser Zahl ist in den kommenden Monaten zu rechnen. Zum Jahresende 2021 sollte die US-Arbeitslosenquote wieder bei 4,8% liegen, und es ist mit einem merklichen Stellenaufbau von 475.000 bis 630.000 neuen Stellen je Monat zu rechnen.

Die bereits beschlossenen Stimulusmaßnahmen der US-Bundesregierung (Konjunkturlieferungen und Unterstützungsprogramme belaufen sich auf 1,9 Bio. USD) sollen durch ein Infrastrukturprogramm und (Steuer-)Erleichterungen für Familien und den Mittelstand im Volumen von 4,1 Bio. USD flankiert werden. Von der Fed verlautet derzeit, dass man die weitere konjunkturrelle Erholung sehr genau beobachtet. Der erwartete Anstieg der Inflationsraten auf 3,2% im zweiten Quartal 2021 wird die Fed nicht zu einer Straffung ihrer Politik veranlassen. Der Anstieg ist ihrer Ansicht nach auf vorübergehende Effekte zurückzuführen. Stattdessen betont sie ein von Daten getriebenes Vorgehen. Hierbei wird sie auf einen nachhaltigen und anhaltenden Anstieg der Inflationsraten und auf die Verfassung des Arbeitsmarktes schauen, bevor sie wie nach der globalen Finanzkrise ein schrittweises Zurücknehmen der Ankäufe von US-Staatsanleihen (Tapering) einleiten wird. Auf Sicht des Gesamtjahres 2021 geht die EAA

ZWISCHENLAGEBERICHT

von einem Anstieg des US-Bruttoinlandsprodukts auf 6% bis 6,3% aus. Die Rendite der zehnjährigen US-Staatsanleihen sollte zum Jahresende 2021 bei 1,8% und zum Jahresende 2022 bei 2,1% liegen. Am kurzen Ende rechnet die EAA mit einem Anstieg der Renditen auf 0,3% zum Jahresende 2021 und auf 0,6% zum Jahresende 2022.

Eurozone: Licht und Schatten

Auch die Wirtschaft in der Eurozone erholt sich von den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie – wenn auch etwas langsamer als in den USA. Im ersten Quartal 2021 sank das Bruttoinlandsprodukt um 0,6%, aber auch in der Eurozone sollten mit Fortschreiten der Impfkampagnen und sinkenden Corona-Fallzahlen die ergriffenen Eindämmungsmaßnahmen gelockert werden.

Dies ist gerade mit Blick auf die klassischen Feriengebiete Europas (Frankreich, Spanien, Portugal, Italien und Griechenland) von großer Bedeutung, da die Pandemie-Maßnahmen diese Staaten besonders stark getroffen haben. Ein weiterer Faktor, der den Konjunkturaufschwung in der Eurozone beschleunigen könnte, ist das von der EU und ihren Mitgliedern gemeinschaftlich finanzierte Wiederaufbauprogramm. Eine erste Eilklage gegen diese gemeinschaftliche Verschuldung der EU-Staaten ist vom Bundesverfassungsgericht abgewiesen worden, sodass gerade den besonders von der Corona-Pandemie betroffenen Staaten zusätzlich Investitionen in Infrastruktur und Digitalisierung ermöglicht werden.

Die EZB hat auf die Herausforderung der Corona-Pandemie reagiert. Neben der Auflage eines speziellen Notprogramms zum weiteren Ankauf von Anleihen der Eurostaaten, hat sie auch ihr Quantitative Easing Programm reaktiviert. Nach Kritik, dass sie im Frühjahr 2021 zu wenig Staatsanleihen kaufe und so einen Anstieg der Finanzierungskosten der Eurostaaten zuließe, hat sie ihre monatlichen Ankaufsvolumina wieder erhöht und so den Renditeanstieg aus den USA infolge der sich aufhellenden Aussichten zumindest ein Stück weit kompensiert. Auf einen Fahrplan zum Ausstieg aus den Pandemie-Maßnahmen will sich die EZB jedoch noch nicht festlegen. Für das Renditeniveau heißt das, dass auf Sicht der kommenden 30 Monate die Renditen weiterhin sehr niedrig sein werden. Die Renditen von Euro-Staatsanleihen aus dem Kern der Eurozone dürften zum Jahresende bei -0,2% bis -0,6% liegen. Mit Blick auf das Gesamtjahr 2021 erwartet die EAA einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 4% in der Eurozone.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick

Die wirtschaftliche Lage der EAA wurde im ersten Quartal 2021 im Wesentlichen durch ihren Abwicklungsauftrag bestimmt.

Das Bankbuch-Nominalvolumen verringerte sich um 6,6% auf 11,9 Mrd. EUR. Das Nominalvolumen des Handelsbestands sank im gleichen Zeitraum um 6,5% auf 88,4 Mrd. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern von 53,5 Mio. EUR ist insbesondere durch das Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen und die Erträge aus der Auflösung von Kreditrisikovorsorge, die zusammen 63,6 Mio. EUR ausmachen, das positive Zinsergebnis von 12,6 Mio. EUR und das positive Handelsergebnis von 5,8 Mio. EUR geprägt. Dem stehen im Wesentlichen die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen von 24,1 Mio. EUR und das negative Provisionsergebnis von -4,5 Mio. EUR entgegen.

Die Bilanzsumme der EAA stieg von 32,2 Mrd. EUR im Vorjahr auf 33,6 Mrd. EUR. Dies ist im Wesentlichen durch die Erhöhung der Barreserve zur Reduzierung von Liquiditätsrisiken und der Glättung des Liquiditätsabflussprofils im Rahmen des aktiven Liquiditätsmanagements begründet. Das Geschäftsvolumen, das auch außerbilanzielle Komponenten enthält, erhöhte sich um 4,2% auf 35,5 (Vorjahr 34,1) Mrd. EUR.

Abwicklungsbericht

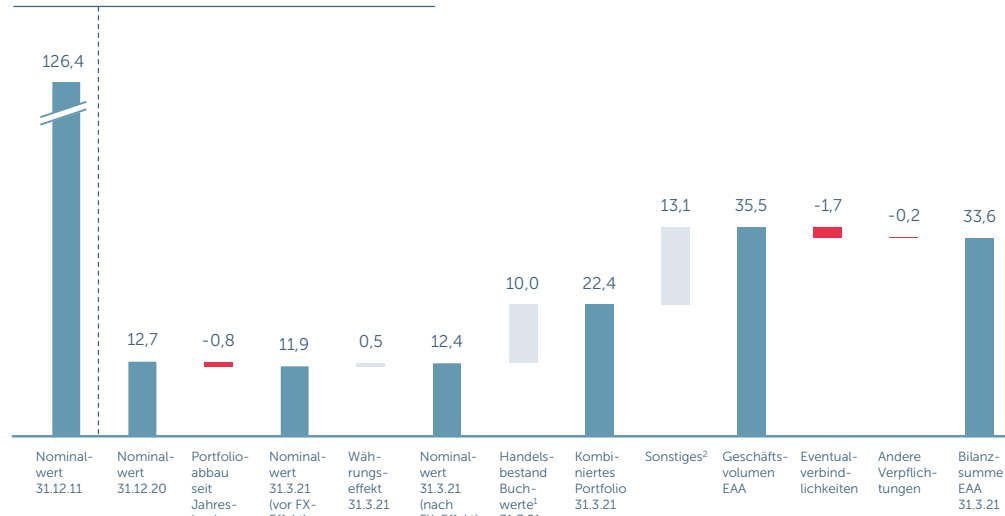
Die in diesem Kapitel erläuterten Werte und Entwicklungen werden regelmäßig an die FMSA und die Gremien der EAA berichtet. Sie beziehen sich auf das gesamte übertragene Risikoportfolio, unabhängig davon, ob diese Werte im Einzelabschluss der EAA bilanziell oder außerbilanziell erfasst sind oder über Töchter gehalten werden (Durchschauprinzip).

Die Entwicklung der Nominalbeträge des Portfolios seit dem 1. Januar 2021 und die Überleitung zur Bilanzsumme der EAA zum 31. März 2021 ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

Überleitung des übertragenen Nominalvolumens zur Bilanzsumme

in Mrd. EUR

Nominalwerte Bankbuch



¹ Angabe entspricht Buchwerten für Handelsbestands-Aktiva.

² Enthält die Barreserve, Geldmarktgeschäfte, Barsicherheiten und andere für das Abwicklungsportfolio nicht relevante Vermögensgegenstände.

Nach der Steuerungslogik der EAA wird der Abwicklungsplanerfolg sowohl anhand der Reduzierung des Nominalvolumens vor Wechselkurseffekten (zu konstanten Wechselkursen per 31. Dezember 2011 für das Bankbuch beziehungsweise per 30. Juni 2012 für den Handelsbestand) als auch bezogen auf die Auswirkungen auf den Abwicklungsplan ermittelt. Dabei werden Verkaufserlöse, Buchwerte, Verlusterwartungen, Zinsertrag und der Refinanzierungsaufwand für diese Risikopositionen sowie Transaktionskosten berücksichtigt.

Abwicklungserfolg Bankbuch

Vom 1. Januar bis zum 31. März 2021 verringerte sich das Bankbuch-Nominalvolumen von 12,7 Mrd. EUR auf 11,9 Mrd. EUR (zu Wechselkursen per 31. Dezember 2011, einschließlich der Nominalwerte garantierter und durch Tochtergesellschaften der EAA gehaltener Risikopositionen). Das entspricht einem Nominalabbau von 0,8 Mrd. EUR (6,6%). Zu Wechselkursen per 31. März 2021 beträgt das Volumen 12,4 Mrd. EUR. Seit dem 1. Januar 2012 verringerte sich das gesamte Bankbuch-Portfolio um 114,6 Mrd. EUR beziehungsweise 90,6%.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

ZWISCHENLAGEBERICHT

Cluster	Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 31.12.2011)				Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 31.3.2021)	
	Nominal 31.3.2021	Nominal 31.12.2020	Veränderung zum 31.12.2020		Nominal 31.3.2021	FX-Effekt ¹
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	Mio. EUR
Structured Securities	5.327,1	5.531,7	-204,6	-3,7	5.643,3	316,2
Public Finance & Financial Institutions	3.051,2	3.324,6	-273,4	-8,2	3.081,2	30,0
Real Assets	1.647,7	1.995,9	-348,2	-17,4	1.666,0	18,3
Structured Products	1.213,7	1.213,6	0,1	0,0	1.339,3	125,6
Corporates	568,4	571,6	-3,2	-0,6	580,6	12,2
Equity/Mezzanine	56,0	61,4	-5,4	-8,8	56,7	0,7
Gesamt	11.864,0	12.698,7	-834,7	-6,6	12.367,2	503,0

¹ Durch Wechselkurseffekte bedingte Änderung des Nominalvolumens.

Hinweis: Zum 31. März 2021 beträgt das gesamte NPL-Portfolio zu aktuellen Wechselkursen 2,1 Mrd. EUR.

Der Portfolioabbau im Cluster Structured Securities ist insbesondere auf Teilrückzahlungen der Phoenix A-Notes (USD/EUR) zurückzuführen.

Das Nominal im Cluster Public Finance & Financial Institutions konnte durch Verkäufe von Wertpapieren reduziert werden.

Der Nominalrückgang in den anderen Clustern verteilt sich über den Rest des Portfolios, wobei Veränderungen hier vor allem durch Rückführungen im Cluster Real Assets zu verzeichnen waren.

Im ersten Quartal 2021 entstand ein Abwicklungsplan-Effekt von +0,8 Mio. EUR aus Verkäufen und vorzeitigen Rückführungen des Bankbuch-Portfolios. Aus anderen Maßnahmen wurde ein Abwicklungsplan-Effekt von +0,1 Mio. EUR erzielt. Dieser Effekt resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der Risikovorsorge.

Abwicklungserfolg Handelsbestand

Der Nominalwert des Handelsbestands stellt das den Derivaten zugrunde liegende Geschäftsvolumen und nicht das im Risiko stehende Engagement dar.

Das Handelsbestand-Portfolio beträgt per 31. März 2021 nominal 88,4 Mrd. EUR. Insgesamt wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2021 das Nominalvolumen des Handelsbestands um 6,2 Mrd. EUR (zu Wechselkursen per 30. Juni 2012) abgebaut. Seit der Übernahme hat sich der Handelsbestand nominal um 975,7 Mrd. EUR beziehungsweise 91,7% verringert.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

ZWISCHENLAGEBERICHT

Cluster	Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 30.6.2012)		Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 31.3.2021)		FX-Effekt ¹	
	Nominal 31.3.2021	Nominal 31.12.2020	Veränderung zum 31.12.2020	Nominal 31.3.2021	Nominal 31.3.2021	FX-Effekt ¹
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR in %	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Rates	88.384,4	92.647,9	-4.263,5 -4,6	88.019,2	88.019,2	-365,2
Other	0,0	1.917,5	-1.917,5 -100,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	88.384,4	94.565,4	-6.181,0 -6,5	88.019,2	88.019,2	-365,2

¹ Durch Wechselkurseffekte bedingte Änderung des Nominalvolumens.

Der Abbau im Cluster Rates mit einem Nominalrückgang von insgesamt 4,3 Mrd. EUR resultiert im Wesentlichen aus aktiven Maßnahmen in Höhe von 2,3 Mrd. EUR, aus Fälligkeiten in Höhe von 2,8 Mrd. EUR und aus gegenläufigen, bestandserhöhenden Hedgeschäften in Höhe von 0,9 Mrd. EUR.

Das Nominalvolumen des Clusters Other hat sich aufgrund von Fälligkeiten signifikant um 1,9 Mrd. EUR reduziert. Das Cluster Other konnte somit nahezu vollständig abgebaut werden.

Lage der EAA

Ertragslage

Die Ertragslage der EAA ist durch das Zinsergebnis von 12,6 Mio. EUR, das Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen und die Erträge aus der Auflösung von Kreditrisikoversorge, die zusammen 63,6 Mio. EUR ausmachen, sowie den allgemeinen Verwaltungsaufwand von 24,1 Mio. EUR, den positiven Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen von 0,2 Mio. EUR und das Provisionsergebnis von -4,5 Mio. EUR geprägt. Der Personalaufwand beträgt 5,0 Mio. EUR. Die anderen Verwaltungsaufwendungen von 19,1 Mio. EUR bestehen hauptsächlich aus Aufwendungen für Dienstleistungen der EFS beziehungsweise IBM und der MSPA.

Der Rückgang des Zinsergebnisses resultiert im Wesentlichen aus dem fortschreitenden Abbau. Das Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen entwickelte sich insbesondere aufgrund des verbesserten wirtschaftlichen Umfeldes gegenüber dem Zeitpunkt der Übernahme der entsprechenden Vermögensgegenstände, insbesondere durch die Kapitalrückführung der Erste EAA Ireland plc, der ehemaligen EAA CBB, positiv. Die Risikoversorge konnte vor diesem Umfeld vermindert werden.

Der Provisionsaufwand als Teil des Provisionsergebnisses ist im Wesentlichen auf die Bereitstellungsprovision für den Eigenkapitalziehungsrahmen zurückzuführen. Das Handelsergebnis lag mit 5,8 Mio. EUR um 16,5 Mio. EUR über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums.

Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 53,5 (Vorjahr -7,3) Mio. EUR.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

ZWISCHENLAGEBERICHT**Erfolgsrechnung**

	1.1.-31.3.2021	1.1.-31.3.2020	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Zinsergebnis	12,6	15,7	-3,1	-19,7
Provisionsergebnis	-4,5	-4,5	0,0	0,0
Nettoergebnis des Handelsbestands	5,8	-10,7	16,5	>100
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	0,2	-4,8	5,0	>100
Personalaufwand	-5,0	-5,7	0,7	12,3
Andere Verwaltungsaufwendungen	-19,1	-24,4	5,3	21,7
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	52,3	0,8	51,5	>100
Ergebnis vor Risikovorsorge	42,3	-33,6	75,9	>100
Kreditrisikovorsorge	11,3	26,3	-15,0	-57,0
Ergebnis vor Steuern	53,6	-7,3	60,9	>100
Steuern	-0,1	0,0	-0,1	-
Jahresergebnis	53,5	-7,3	60,8	>100
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.362,6	-2.360,6	-2,0	-0,1
Bilanzverlust	-2.309,1	-2.367,9	58,8	2,5

Finanzlage und Emissionsaktivitäten

Zum Stichtag beträgt der Bestand an ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Commercial Paper nominal 21,9 Mrd. EUR. Darin enthalten ist das globale Commercial Paper-Programm mit einem Nominalbetrag im Gegenwert von 12,0 Mrd. EUR.

Im Berichtszeitraum beliefen sich die Nominalvolumina an Neuemissionen für die mittel- und langfristige Refinanzierung auf 0,9 Mrd. EUR in einer USD-denominierten Anleihe (1,0 Mrd. USD).

Im Rahmen des globalen Commercial Paper-Programms wurden im Berichtszeitraum Neuemissionen begeben, von denen zum Stichtag ein Nominalvolumen im Gegenwert von 11,4 Mrd. EUR im Umlauf war, davon 10,4 Mrd. USD (8,8 Mrd. EUR), 1,1 Mrd. GBP (1,2 Mrd. EUR) und 1,3 Mrd. EUR.

Zum Stichtag befinden sich von der EAA emittierte Wertpapiere, die im Rahmen der Liquiditätssteuerung zurückgenommen wurden, mit einem Nominalvolumen von 30 Mio. EUR im Bestand.

Im Liquiditätsstresstest verfügte die EAA im Berichtszeitraum jederzeit über eine Nettoliquidität oberhalb des intern festgelegten Schwellenwerts.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EAA zum Bilanzstichtag beträgt 33,6 (Vorjahr 32,2) Mrd. EUR; inklusive außerbilanzieller Komponenten ergibt sich ein Geschäftsvolumen von 35,5 (Vorjahr 34,1) Mrd. EUR.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

ZWISCHENLAGEBERICHT

Bilanzposten Aktiva

	31.3.2021	31.12.2020	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Barreserve	7.996,9	3.450,7	4.546,2	>100
Forderungen an Kreditinstitute	2.893,7	3.188,4	-294,7	-9,2
Forderungen an Kunden	7.133,0	7.172,9	-39,9	-0,6
Wertpapiere (soweit nicht Handelsbestand)	4.988,4	5.439,7	-451,3	-8,3
Handelsbestand	10.015,2	11.858,6	-1.843,4	-15,5
Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen	424,5	970,6	-546,1	-56,3
Sonstige Aktiva	175,0	85,2	89,8	>100
Bilanzsumme	33.626,7	32.166,1	1.460,6	4,5

Bilanzposten Passiva

	31.3.2021	31.12.2020	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.379,7	1.733,1	-353,4	-20,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.716,5	1.720,2	-3,7	-0,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	20.351,8	16.259,1	4.092,7	25,2
Handelsbestand	9.325,0	11.350,6	-2.025,6	-17,8
Rückstellungen	108,4	114,5	-6,1	-5,3
Sonstige Passiva	38,2	335,0	-296,8	-88,6
Eigenkapital	707,1	653,6	53,5	8,2
Bilanzsumme	33.626,7	32.166,1	1.460,6	4,5
Eventualverbindlichkeiten	1.741,7	1.812,6	-70,9	-3,9
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	180,4	137,4	43,0	31,3
Geschäftsvolumen	35.548,8	34.116,1	1.432,7	4,2

Die Barreserve erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresende um 4,5 Mrd. EUR aufgrund einer erhöhten Vorhaltung von Bundesbankguthaben zur Reduzierung von Liquiditätsrisiken und der Glättung des Liquiditätsabflussprofils im Rahmen des aktiven Liquiditätsmanagements. Hierdurch erhöhten sich auch die verbrieften Verbindlichkeiten um 4,1 Mrd. EUR.

Die Forderungen an Kreditinstitute verminderten sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahresende um 0,3 Mrd. EUR. Einer Erhöhung der Geldanlagen von rund 0,6 Mrd. EUR steht ein Rückgang gestellter Barsicherheiten von rund 0,9 Mrd. EUR gegenüber. Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfällt im Wesentlichen auf niedrigere Termingeldeinlagen (0,4 Mrd. EUR).

Der Betrag der Forderungen an Kunden weist nur geringe Veränderungen auf. Demgegenüber führten Portfoliomaßnahmen und Tilgungen beim Wertpapierbestand im Vergleich zum letzten Jahresende zu einer Verminderung von rund 0,5 Mrd. EUR.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

ZWISCHENLAGEBERICHT

Der Rückgang der Handelsaktiva und -passiva um 1,8 Mrd. EUR beziehungsweise 2,0 Mrd. EUR ist im Wesentlichen durch den Portfolioabbau bestimmt.

Die Veränderung bei den Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen (-0,5 Mrd. EUR) resultiert im Wesentlichen aus der im März 2021 erfolgten Kapitalrückführung der Erste EAA Ireland plc, der ehemaligen EAA CBB.

Zu weiteren Ausführungen zu den Veränderungen wird auf das Kapitel „Abwicklungsbericht“ verwiesen.

Kreditgeschäft

Das Kreditgeschäft besteht aus Forderungen, Auszahlungsverpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen, Bürgschaften und Garantien. In den Eventualverbindlichkeiten sind zudem die Risikopositionen der Portigon enthalten, die über den Transferweg „Garantie“ übertragen wurden. Zu den Forderungen gehören auch Namens- und andere nicht börsenfähige Schuldverschreibungen.

Kreditgeschäft

	31.3.2021	31.12.2020	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Forderungen an Kreditinstitute	2.893,7	3.188,4	-294,7	-9,2
Forderungen an Kunden	7.133,0	7.172,9	-39,9	-0,6
Eventualverbindlichkeiten	1.741,7	1.812,6	-70,9	-3,9
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	180,4	137,4	43,0	31,3
Kreditgeschäft	11.948,8	12.311,3	-362,5	-2,9

Resümee der Geschäftslage

Die EAA erzielt, wie geplant, ein niedrigeres Zinsergebnis aufgrund des Portfolioabbaus. Die Provisions- und Verwaltungsaufwendungen werden durch das positive Finanzanlageergebnis sowie Erträgen aus der Auflösung von Risikovorsorge überkompensiert. Für das erste Quartal 2021 wird somit ein Gewinn ausgewiesen.

Die Vermögenslage der EAA ist geordnet. Zum Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital 707,1 Mio. EUR. Liquidität war jederzeit in ausreichendem Maße vorhanden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht aufgetreten und es ist eine entsprechende Aussage im Anhang (Kapitel „Nachtragsbericht“) enthalten.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risikobericht

Ein gemeinsames Ziel der Haftungsbeteiligten, des FMS und der EAA ist es, das strategische Abwicklungsrisiko zu minimieren – also die Gefahr, ökonomisch negativ vom Abwicklungsplan abzuweichen und höhere Verluste aus der Portfolioabwicklung zu erleiden als geplant. Die EAA hat im Berichtszeitraum weitere Fortschritte bei der Umsetzung des Abwicklungsauftrags erzielt.

Die in diesem Kapitel erläuterten Werte und Entwicklungen werden im Rahmen der Beaufsichtigung der EAA regelmäßig an die FMSA berichtet. Sie beziehen sich auf das gesamte auf die EAA übertragene Vermögen, unabhängig davon, ob diese Werte im Einzelabschluss der EAA bilanziell oder außerbilanziell erfasst sind oder über Töchter gehalten werden (Durchschauprinzip).

Organisation des Risikomanagements

Der Vorstand legt die Risikostrategie fest. Die Risikostrategie sowie die dort enthaltenen Grundsätze der Risikopolitik werden vom Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats mit dem Vorstand erörtert. Auf Empfehlung des Prüfungs- und Risikoausschusses beschließt der Verwaltungsrat die in der Risikostrategie enthaltenen Grundsätze der Risikopolitik.

Die Gesamtrisikostategie bildet das Rahmenwerk für die Risikosteuerung. Sie enthält Grundsätze des Risikomanagements, definiert die wesentlichen Risikoarten und nennt Kernelemente der Risikomanagementprozesse. Sie wird durch spezifische Einzelrisikostراتيجien konkretisiert, einschließlich der damit verbundenen Abbaustrategien. Die wesentlichen Einzelstrategien bestehen für die Risikoklassen Kredit-, Marktpreis-, Liquiditäts-, Langlebigkeits- und operationelle Risiken (inklusive Reputations-, Rechts- und Steuerrisiken). Die Risikostrategien werden mindestens jährlich überprüft.

Um seine Verantwortung für die Risikosteuerung wahrzunehmen, hat der Vorstand eine unternehmens- und bereichsübergreifende Struktur aus verschiedenen Komitees implementiert. Die Komitees sind als Vorstandskomitees ständige Einrichtungen der EAA. Sie fungieren als zentrale Entscheidungs-, Steuerungs- und Informationsgremien für strategische Fragen des Portfoliomanagements und des Abwicklungsplans.

Der Bereich Risikocontrolling ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken der EAA zuständig und hat insbesondere die folgenden Aufgaben:

- △ Unterstützung der Geschäftsleitung in allen risikopolitischen Fragen, insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie sowie bei der Ausgestaltung eines Systems zur Begrenzung der Risiken,
- △ Durchführung der Risikoinventur und Erstellung des Gesamtrisikoprofils sowie
- △ Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Einrichtung und Weiterentwicklung der Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozesse.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Der Bereich Risikocontrolling ist für die Überwachung der Marktpreis-, der Kontrahenten- und der Liquiditätsrisiken sowie der operationellen Risiken verantwortlich. Der Bereich Kreditrisikomanagement bildet die Marktfolge im Kreditgeschäft im Sinne der MaRisk. Insbesondere liegt in diesem Bereich die Kreditkompetenz. Ihm obliegen die Kreditrisikosteuerung und das Kreditrisikocontrolling. Die Bereiche Risikocontrolling und Kreditrisikomanagement überwachen und analysieren die Risikopositionen und die Auslastung der Limite und leiten – sofern erforderlich – risikomindernde Maßnahmen ein.

Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig durch die Interne Revision der EAA überprüft.

Risikoberichterstattung

Risiken können nur nachhaltig gesteuert und überwacht werden, wenn sie transparent sind und die zu Grunde liegenden Analyseergebnisse entscheidungsrelevant aufbereitet und kommuniziert werden. Aus diesem Grund gehört die Risikoberichterstattung zu den Kernaufgaben des Bereichs Risikocontrolling. Dabei werden die FMSA, die verantwortlichen Komitees, der Vorstand sowie der Verwaltungsrat und sein Ausschuss regelmäßig über alle risiko- und ertragsrelevanten Entwicklungen informiert. Die Risikoberichterstattung ist Bestandteil des monatlichen Abwicklungsberichts und des vierteljährlichen Risikoberichts.

Der Vorstand unterrichtet den Verwaltungsrat und seinen Ausschuss regelmäßig mit Abwicklungsberichten und mit einer separaten, an die Informationsbedürfnisse der Gremien angepassten Risikoberichterstattung über die aktuelle Abwicklungs- und Gesamtrisikosituation der EAA.

Risiken aus der Corona-Pandemie

Finanzielle Risiken

Die Corona-Pandemie hatte auf die EAA bislang keine gravierend negativen finanziellen Auswirkungen.

Liquidität konnte im benötigten Umfang aufgenommen werden, die Marktrisikopositionen wurden weiterhin innerhalb der engen Limite gehalten.

Aufgrund der verbliebenen Portfoliostruktur der EAA sind die Folgen des Corona-Virus für das Kreditrisiko bisher gering. Die EAA hat alle Engagements auf mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie überprüft. Durch die Corona-Krise bedingte Verschlechterungen der Kreditqualitäten werden durch Ratingherabstufungen abgebildet. Zusätzlich werden im Rahmen von Cluster- und Portfolioanalysen von der Corona-Krise besonders betroffene Engagements gesondert dargestellt.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Nichtfinanzielle Risiken

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die EAA eine Taskforce etabliert, die einmal pro Woche unter der Leitung des Vorstands tagt. Die Taskforce informiert den EAA-Krisenstab über seine Entscheidungen zum Schutz der Mitarbeiter der EAA. Die Mitarbeiter erhalten zeitnahe und praxisgerechte Vorgaben zum Verhalten und zur Hygiene. Hierzu wurde im Intranet eine Themenseite mit allen wichtigen Hinweisen eingerichtet, die laufend angepasst und ergänzt wird. Externe Mitarbeiter und Besucher erhalten Informationen über die einzuhaltenden Regeln. Seit März 2020 werden die verfügbaren Möglichkeiten zur Arbeit von zu Hause aus inklusive Telefon- und Webkonferenzen genutzt. Seither arbeiten wöchentlich bis zu 80% der Mitarbeiter von zu Hause aus. Seit dem 25. März 2021 besteht – als zusätzliches Schutzelement – ein freiwilliges Angebot über zwei persönliche Selbst-Schnelltests pro Woche für die Mitarbeiter und Externen, die vor Ort in der EAA tätig sind, in Anspruch zu nehmen. Diese sollen unmittelbar bei Eintreffen in der EAA benutzt werden, um eine möglichst hohe Schutzwirkung für die an diesem Tag vor Ort in der EAA tätigen Mitarbeiter und Externe zu erzielen. Die Betriebsbereitschaft des EAA-Gebäudes wird außerdem durch erweiterte Reinigungsmaßnahmen sichergestellt.

Zudem haben die IBM und die MSPA als die wesentlichen Dienstleister der EAA ihre Services ohne Beeinträchtigung durch die Corona-Pandemie zur Verfügung gestellt.

Der Erfolg der Maßnahmen lässt sich daran erkennen, dass es bislang keinen bestätigten Fall einer Corona-Infektion in der EAA gab. Der operative Betrieb der EAA lief während des gesamten Pandemie-Zeitraums stabil.

Kreditrisiken

Kreditrisiken Bankbuch

Das Kreditrisiko für die EAA inklusive ihrer Tochtergesellschaften wird regelmäßig ausgewertet, um alle Adressenausfallrisiken im Portfolio zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und zu steuern. Anhand verschiedener Parameter, wie zum Beispiel Risikoarten, Ratingklassen, Laufzeiten und Regionen, identifiziert die EAA Risikokonzentrationen.

Das Nominalvolumen des Bankbuch-Portfolios (im Wesentlichen bestehend aus Krediten und Wertpapieren) ist im ersten Quartal 2021 um 0,8 Mrd. EUR auf 11,9 Mrd. EUR zurückgegangen (auf der Basis konstanter Wechselkurse per 31. Dezember 2011). Detaillierte Angaben zum Abwicklungserfolg sind im Kapitel „Abwicklungsbericht“ aufgeführt.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

ZWISCHENLAGEBERICHT**Aufteilung Nominalvolumen nach internen Ratingklassen¹**

	31.3.2021 Mrd. EUR	31.12.2020 Mrd. EUR
A0-A2	0,3	0,3
A3-A5	1,9	1,9
B1-B3	0,5	0,5
B4-B5	3,9	4,1
C1-C2	2,0	2,4
C3-C5	1,0	1,2
D1-D3	0,4	0,3
D4-E	0,4	0,5
S.R.	1,3	1,3
N.R.	0,2	0,2
Gesamt	11,9	12,7

¹ Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).
Hinweis: Die Darstellung nach internen Ratingklassen stellt, sofern vorhanden, auf das Rating des Bürgen ab.

Die Qualität des Bankbuch-Portfolios schlägt sich in einem Investment Grade-Anteil (Ratingklassen A0-C2) von rund 72% (31. Dezember 2020: 72%) nieder. Etwa 18% (31. Dezember 2020: 17%) des Nominalvolumens verfügen über ein sehr gutes Rating (A0-A5), und rund 54% (31. Dezember 2020: 55%) sind den mittleren Ratingklassen B1-C2 zugeordnet. Die Ratingklasse S.R. beinhaltet die Öffnungsklauseln der Raterstellung und hat einen Anteil von rund 11% am Gesamtportfolio (31. Dezember 2020: 10%).

Der Rückgang in Ratingklasse C1-C2 in Höhe von 0,4 Mrd. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wertpapieren. Die weiteren Ratingveränderungen basieren auf Ratingmigrationen und Rückführungen. Die EAA strebt weiterhin einen Abbau des Portfolios über alle Ratingklassen hinweg an.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Überleitung der internen auf externe Ratings ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

INTERN EAA	EXTERN			
	Moody's	S&P	Fitch	
A0	Aaa	AAA	AAA	Investment Grade
A1	Aaa	AAA	AAA	
A2	Aa1	AA+	AA+	
A3	Aa2	AA	AA	
A4	Aa3	AA-	AA-	
A5	Aa3	AA-	AA-	
B1	A1	A+	A+	
B2	A2	A	A	
B3	A3	A-	A-	
B4	Baa1	BBB+	BBB+	
B5	Baa2	BBB	BBB	Non-Investment Grade
C1	Baa2	BBB	BBB	
C2	Baa3	BBB-	BBB-	
C3	Ba1	BB+	BB+	
C4	Ba2	BB	BB	
C5	Ba3	BB-	BB-	
D1	B1	B+	B+	
D2	B2	B	B	
D3	B3	B-	B-	
D4	B3	B-	B-	
D5	Caa1 bis C	CCC+ bis C	CCC+ bis C	
E	C	C	C	

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

ZWISCHENLAGEBERICHT**Aufteilung Nominalvolumen nach Clustern^{1,2}**

	31.3.2021 in %	31.12.2020 in %
Structured Securities	44,9	43,6
Public Finance & Financial Institutions	25,7	26,2
Real Assets	13,9	15,7
Structured Products	10,2	9,5
Corporates	4,8	4,5
Equity/Mezzanine	0,5	0,5
Gesamt	100,0	100,0

¹ 31. März 2021 = 11,9 Mrd. EUR; 31. Dezember 2020 = 12,7 Mrd. EUR.² Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).

Das Bankbuch-Portfolio der EAA besteht aus sechs Clustern. Das größte Cluster, Structured Securities mit einem Gesamtanteil von 44,9%, besteht aus den drei Teilportfolios Phoenix (59,2% – weitere Details hierzu sind im Kapitel „Phoenix“ aufgeführt), ABS (31,7%) und Dritte EAA (9,1%).

Aufteilung Nominalvolumen nach vertraglichen Laufzeiten^{1,2}

	31.3.2021 Mrd. EUR	31.12.2020 Mrd. EUR
<= 6 M	0,3	0,2
> 6 M <= 1 J	0,0	0,1
> 1 J <= 5 J	2,7	1,3
> 5 J <= 10 J	1,3	2,9
> 10 J <= 20 J	5,1	5,1
> 20 J	2,5	3,1
Gesamt	11,9	12,7

¹ Bei Vermögenswerten ohne feste beziehungsweise mit sehr langer Laufzeit: erwartetes Rückzahlungsprofil.² Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).

Die Reduzierung im Laufzeitband von fünf bis zehn Jahren und die Erhöhung im Laufzeitband von einem bis fünf Jahren ergibt sich insbesondere aus der laufzeitbedingten Verschiebung der Phoenix A4 USD-Note (1,3 Mrd. EUR).

Die sonstigen Veränderungen innerhalb der Laufzeitbänder spiegeln die im ersten Quartal 2021 vorgenommenen Portfoliomaßnahmen und Amortisationen wider.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Aufteilung Nominalvolumen nach Regionen¹

	31.3.2021 Mrd. EUR	31.12.2020 Mrd. EUR
Amerika ²	6,5	6,8
EMEA	4,2	4,6
Deutschland	0,9	1,1
APAC	0,2	0,2
Gesamt	11,9	12,7

¹ Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011). Regionale Aufteilung auf der Basis der Kreditnehmer, beziehungsweise für Verbriefungen aus dem Hauptrisikoland des Assetpools.

² Enthält 1,8 Mrd. EUR für die Phoenix B-Note, die durch das Land NRW garantiert ist.

Die regionale Aufteilung des Nominalvolumens hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 kaum geändert. Auf Amerika entfallen rund 55% des Nominalvolumens (31. Dezember 2020: 53%). Rückzahlungen waren die wesentliche Ursache für einen Rückgang in der Region Amerika von 0,3 Mrd. EUR insbesondere im Cluster Structured Securities (im Wesentlichen Phoenix).

Etwa 36% des Nominalvolumens (31. Dezember 2020: 37%) sind der EMEA-Region zuzuordnen.

Der Anteil der deutschen Kreditnehmer beziehungsweise Garanten (Anteil am Portfolio rund 8%, 31. Dezember 2020: 9%) ist nahezu unverändert.

Der Anteil der APAC-Region beläuft sich auf rund 1% (31. Dezember 2020: 1%) und ist ebenfalls nahezu unverändert.

Problemkredite und Risikovorsorge

Problembehaftete Kreditengagements unterliegen gemäß MaRisk einer besonderen Risikoüberwachung. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Forderungen erfolgt über die anlassbezogene sowie regelmäßige Durchführung eines „Impairment“-Tests (Prüfung, ob infolge einer eingetretenen oder drohenden Leistungsstörung eine Wertminderung der Forderung eingetreten ist und sich daraus ein Risikovorsorgebedarf ergibt). Die Bemessung einer gegebenenfalls erforderlichen Risikovorsorge erfolgt unter Berücksichtigung von Sicherheitenwerten, einer Unternehmensbewertung, einer Discounted Cashflow-Analyse oder beobachtbaren Marktpreisen. Sie wird regelmäßig überprüft.

Für das latente Kreditrisiko im Forderungs- und Eventualforderungsbestand bildet die EAA auf dem erwarteten Einjahres-Verlust basierende Pauschalwertberichtigungen. Diese Methodik wird auch angesichts der Corona-Krise beibehalten. Verschlechterte Kreditqualitäten werden durch Ratingherabstufungen abgebildet.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

ZWISCHENLAGEBERICHT**Risikovorsorgeergebnis**

	Zuführung Wertbericht. Mio. EUR	Auflösung Wertbericht. Mio. EUR	Netto Wertbericht. Mio. EUR	Sonst. Risiko- aufw./ertrag Mio. EUR	Risikovorsorge- ergebnis Mio. EUR
Akutes Adressenausfallrisiko	0,1	6,3	6,2	0,3	6,5
Bonitätsrisiko	0,1	6,3	6,2	0,4	6,6
Sonstiges Risiko	-	-	-	-0,1	-0,1
Latentes Adressenausfallrisiko	-	4,8	4,8	-	4,8
Gesamt	0,1	11,1	11,0	0,3	11,3

In den Sonstigen Risikoaufwendungen/-erträgen sind im Wesentlichen Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen enthalten.

Sonderthemen des Bankbuchs**Phoenix**

Die Tranchen der Phoenix Light SF DAC-Verbriefung bilden einen maßgeblichen Teil des strukturierten Kreditportfolios der EAA.

Der überwiegende Teil des von Phoenix verbrieften Portfolios ist in US-Dollar denominiert und bildet US-amerikanische Risiken mit einem Schwerpunkt auf dem dortigen Immobilienmarkt ab.

Kapitalstruktur Phoenix-Notes

Tranchen	Betrag per 31.3.2021 in Mio.		S&P Rating	Rechtliche Fälligkeit
Class A4	1.646,9	USD	B-	9.2.2091
	105,3	EUR	B-	9.2.2091
Class B	1.770,4	EUR	N.R.	9.2.2091

Im Berichtszeitraum führten Rückzahlungen in Höhe von 0,1 Mrd. EUR zu einem Rückgang des in Euro ausgewiesenen Nominalvolumens per 31. März 2021 auf 3,2 Mrd. EUR (in konstanten Wechselkursen per 31. Dezember 2011).

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

ZWISCHENLAGEBERICHT**Ratingverteilung nach internen Ratingklassen für Phoenix-Notes¹**

	31.3.2021 Mrd. EUR	31.12.2020 Mrd. EUR
A0-A2	-	-
A3-A5	1,8	1,8
B1-B3	-	-
B4-B5	1,4	1,5
C1-C2	-	-
C3-C5	-	-
D1-D3	-	-
D4-E	-	-
S.R./N.R.	-	-
Gesamt	3,2	3,3

¹ Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).

Hinweis: Die Darstellung nach internen Ratingklassen berücksichtigt für die Phoenix B-Note das Rating des Garantiegebers Land NRW (A3).

Alle Phoenix-Notes haben ein Investment Grade-Rating (Ratingklassen A0-C2) unter Berücksichtigung des Ratings des Garantiegebers Land NRW für die Phoenix B-Note. Die Garantie wurde bis 31. März 2021 in Höhe von rund 3,2 Mrd. EUR in Anspruch genommen.

Neben dem laufenden Verkauf von Teilen des Portfolios bei sich bietenden Marktopportunitäten unterstützt die EAA weiterhin die in Phoenix involvierten Parteien bei Maßnahmen zur Optimierung des Portfolios. Diese Maßnahmen beinhalten sowohl Rechtsmaßnahmen in Bezug auf einzelne Wertpapiere des Portfolios als auch die Umstrukturierung von notleidenden Wertpapieren.

Public Finance

Zum 31. März 2021 umfassen die Engagements aus dem öffentlichen Sektor (einschließlich Liquiditätsportfolio) einen Nominalwert von 2,9 Mrd. EUR (ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten, auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011). Davon entfallen 1,9 Mrd. EUR auf Großbritannien, Italien, Portugal und Spanien. Nähere Angaben befinden sich im Kapitel „Engagements gegenüber ausgewählten EU-Staaten und Großbritannien“.

Mit 76% des Gesamtvolumens besteht das Engagement im öffentlichen Sektor hauptsächlich aus Wertpapieren (einschließlich regionaler und kommunaler Kreditnehmer). Kreditgeschäfte mit staatlichen, kommunalen oder sonstigen öffentlich-rechtlichen Institutionen machen einen Anteil von 24% aus.

Der größte Teil des Gesamtengagements entfällt mit 75% auf Kreditnehmer beziehungsweise Emittenten aus dem Euroraum. Das verbleibende Volumen verteilt sich auf EMEA-Staaten außerhalb des Euroraums (14%), auf Amerika (9%) und auf APAC-Staaten (2%).

ZWISCHENLAGEBERICHT

Kreditrisiken Handelsbestand

Die Kreditrisiken aus Handelsgeschäften unterteilen sich in das Kontrahentenrisiko (Pre-Settlement- und Settlementrisiko) aus Derivategeschäften und das Emittentenrisiko aus Wertpapieren.

Die Ermittlung des Emittentenrisikos aus Wertpapieren basiert im Handelsbestand auf Markt- und im Bankbuch auf Buchwerten. Zur Ermittlung der Wiedereindeckungsrisiken (Pre-Settlementrisiken) aus Derivategeschäften wird zwischen besicherten und unbesicherten Kontrahenten unterschieden. Für unbesicherte Kontrahenten wird der Marktwert zuzüglich eines regulatorischen Aufschlags als Wiedereindeckungsrisiko herangezogen. Für besicherte Kontrahenten werden Marktwert, Sicherheiten und ein VaR-basierter Aufschlag als Wiedereindeckungsrisiko berechnet. Settlementrisiken werden mit den fälligen Zahlungen pro Valutatag berechnet. Kreditrisiken aus Handelsgeschäften werden täglich auf die entsprechenden Kreditlinien angerechnet. Risikomindernde Maßnahmen, zum Beispiel Close-out-Netting (Aufrechnung) und Sicherheiten im OTC-Derivategeschäft, werden so weit wie möglich eingesetzt. Aktives Hedging von Risikopositionen wird nur mit Kontrahenten mit entsprechenden Rahmenverträgen vorgenommen.

Das Adressenausfallrisiko aus OTC-Derivaten wird anhand des CVA handelsunabhängig bewertet. Dabei werden, sofern verfügbar, externe, gehandelte Credit Spreads zur Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten verwendet. Auf der Basis des erwarteten zukünftigen Exposures und einer statistisch ermittelten Verwertungsrate (Recovery Rate) kann der erwartete Verlust als CVA berechnet werden. Das CVA im Handelsbestand betrug zum 31. März 2021 unverändert 3,8 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 3,8 Mio. EUR).

Kontrahenten- und Emittentenrisiken

Kontrahentenrisiken direkt

Da die EAA OTC-Derivate sowohl aus dem Handelsbestand als auch aus dem Bankbuch heraus tätig ist und das Kontrahentenrisiko pro Kontrahent gemessen und gesteuert wird, beziehen sich die Ausführungen und Zahlenangaben auf Handelsbestand und Bankbuch. Die Steuerung der Risiken erfolgt – gemäß einem etablierten Managementprozess – durch die Bereiche Treasury/Capital Markets als Marktbereich sowie Kreditrisikomanagement und Risikocontrolling als Marktfolgebereiche.

Im Folgenden sind die direkten Risiken mit aktiven strategischen Kontrahenten dargestellt. Bei direkten Risiken handelt es sich um Kontrahentenrisiken aus solchen Geschäften, die die EAA direkt auf der Bilanz hält und die nicht synthetisch auf die EAA übertragen wurden.

	31.3.2021	31.3.2021	31.12.2020	31.12.2020
	Exposure	Limit	Exposure	Limit
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Kreditrisiko – Geldmarktpositionen ¹	790,6	3.846,5	199,9	4.151,5
Kontrahentenrisiko – OTC-Derivate (Pre-Settlement Risk)	237,6	1.830,0	348,1	2.310,0
Kontrahentenrisiko – Repos	-	170,0	-	224,0

¹ Alle Geldmarktgeschäfte mit Kontrahenten außerhalb der EAA-Gruppe haben eine maximale Laufzeit von bis zu sechs Monaten.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Veränderungen im Kreditrisiko für Geldmarktpositionen per 31. März 2021 im Vergleich zum Jahresende 2020 basieren vorrangig auf einem aktiven Liquiditätsmanagement zur Verringerung von Liquiditätsrisiken. Die Kontrahentenrisiken aus OTC-Derivaten resultieren aus Geschäften zur Liquiditätssteuerung (Fremdwährungsswaps) sowie aus Zinssicherungsinstrumenten (Zinsswaps).

Emittentenrisiko

Die Steuerung des Emittentenrisikos erfolgt durch die Bereiche Treasury/Capital Markets als Marktbereich sowie Kreditrisikomanagement und Risikocontrolling als Marktfolgebereiche.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Emittentenrisiken des Bankbuchs, aufgeteilt nach Teilportfolios.

	< 1 J	1-4 J	4-8 J	8-15 J	> 15 J	Gesamt-Exposure
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Public Finance	140,0	273,4	577,4	1.087,2	565,6	2.643,6
Financial Institutions	-	-	18,0	-	-	18,0
Andere Wertpapiere	1,4	11,0	97,1	172,1	2.276,0	2.557,6
Gesamt 31.3.2021	141,4	284,4	692,5	1.259,3	2.841,6	5.219,2
Gesamt 31.12.2020	142,3	388,8	946,9	1.139,6	2.906,7	5.524,3

Die anderen Wertpapiere setzen sich insbesondere aus US-amerikanischen Student Loans zusammen.

Beteiligungsrisiken

Beteiligungsrisiken resultieren aus der Bereitstellung von Nachrang- und Eigenkapital. Die Verantwortung für die Steuerung von Beteiligungen obliegt im Wesentlichen dem Beteiligungsmanagement im Bereich Recht & Compliance. Das Beteiligungscontrolling wird durch den Bereich Finanzen & Steuern unterstützt.

Vom gesamten Portfolio der EAA-Gruppe werden nominal 1,6 Mrd. EUR (13,1%) von Tochtergesellschaften, im Wesentlichen von der Ersten EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG mit 1,1 Mrd. EUR (68,9%) und der Dritten EAA Anstalt & Co. KG mit 0,5 Mrd. EUR (31,0%), gehalten.

Die Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG hält über Personengesellschaften amerikanischen Rechts Portfolios von amerikanischen Lebensversicherungsverträgen. Die Gesellschaft wird vollständig durch die EAA refinanziert (1,1 Mrd. EUR).

Die Dritte EAA Anstalt & Co. KG hält ein Portfolio strukturierter Wertpapiere. Die Geschäfte der Dritten EAA Anstalt & Co. KG werden von der EAA als Komplementärin geführt. Da die Wertpapiere nach dem Durchschauprinzip in die Risikosteuerung der EAA einbezogen werden, bleibt das interne Reporting nahezu unverändert.

Die EAA CBB, die seit 15. März 2021 als Erste EAA Ireland plc firmiert, ist in die Risiko- und die betriebswirtschaftliche Steuerung der EAA einbezogen. Diese Tochtergesellschaft unterliegt

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

ZWISCHENLAGEBERICHT

der Überwachung der EAA und ist durch ihre internen, von der EAA genehmigten Limitsysteme in ihrem Handeln beschränkt. Ein Vertreter der EAA übt als nicht geschäftsführendes Mitglied in den Gremien und Komitees der Gesellschaft Kontrollfunktionen aus. Sie befindet sich in einem Prozess der beschleunigten Abwicklung. Die im Oktober 2020 beantragte Rückgabe der Vollbanklizenz und der Lizenz als sogenannte Designated Credit Institution – vergleichbar mit einer Pfandbriefbanklizenz – wurde im März 2021 genehmigt. Nach der im zweiten Halbjahr 2020 erfolgten Übertragung von Vermögensgegenständen auf die EAA und einer Kapitalrückführung im März 2021 weist die Gesellschaft nur noch Bankguthaben aus.

Im Rahmen durchgeführter Restrukturierungen geht die EAA situativ neue Beteiligungen ein, wenn dies für die Erhaltung der Vermögenswerte vorteilhaft ist (zum Beispiel bei Debt-to-Equity Swaps).

Engagements gegenüber ausgewählten EU-Staaten und Großbritannien

Das Bankbuch-Engagement der EAA und ihrer Tochtergesellschaften gegenüber Großbritannien, Irland, Italien, Portugal, Spanien und Zypern von rund 2,8 Mrd. EUR per 31. März 2021 ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

Land ¹	Kreditnehmer-Gruppe	31.3.2021 Nominal in Mio. EUR ²	31.12.2020 Nominal in Mio. EUR ²
Großbritannien	Corporates	409,2	406,2
	Public Finance	137,3	130,1
Großbritannien		546,6	536,4
Irland	Corporates	13,1	12,5
	Financial Institutions	0,5	0,0
Irland		13,6	12,5
Italien	Corporates	128,4	138,5
	Public Finance	1.112,2	1.457,5
Italien		1.240,5	1.596,1
Portugal	Financial Institutions	15,4	15,4
	Public Finance	502,1	502,9
Portugal		517,5	518,2
Spanien	Corporates	237,2	273,9
	Public Finance	213,0	213,0
Spanien		450,2	486,9
Zypern	Corporates	44,9	45,0
Zypern		44,9	45,0
Gesamt³		2.813,3	3.195,0
davon	Corporates	832,8	876,1
davon	Financial Institutions	15,8	15,4
davon	Public Finance	1.964,6	2.303,5

¹ Ökonomische Betrachtung, kann vom juristischen Sitzland des Kreditnehmers abweichen (bei Corporates und Financial Institutions).

² Auf der Basis aktueller Wechselkurse. Darstellung der Nominalvolumina einschließlich Sicherungsgeschäften (Nettobetrachtung).

³ Darunter EAA Töchter 288,6 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 291,8 Mio. EUR).

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

ZWISCHENLAGEBERICHT

Seit Jahresanfang 2021 ist das Engagement um 381,8 Mio. EUR gesunken. Die Veränderung entfällt hauptsächlich auf Italien (-355,6 Mio. EUR) und Spanien (-36,6 Mio. EUR).

Das gesamte Handelsbestands- und ALM-Engagement der EAA und ihrer Tochtergesellschaften gegenüber Banken, Unternehmen und Staaten der Länder Großbritannien, Irland, Italien und Spanien ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

Produkt¹	Wertgröße	Land²	31.3.2021 Mio. EUR³	31.12.2020 Mio. EUR³
Sonstige Derivate und ALM	MtM	Großbritannien	159,6	183,2
		Irland	4,4	-
		Italien	11,6	14,3
		Spanien	3,7	5,6
Sonstige Derivate und ALM			179,3	203,1
Sonstige	Nominal	Großbritannien	42,1	12,7
		Irland	-	18,5
Sonstige⁴			42,1	31,2

¹ ALM = Cluster ALM als Teil des Bankbuchs wird wie in der internen Betrachtung hier und nicht als Bankbuch-Engagement ausgewiesen; Derivate = Wiedereindeckungsrisiken aus OTC-Derivaten.

² Ökonomische Betrachtung, kann vom juristischen Sitzland des Kreditnehmers abweichen (bei Corporates und Financial Institutions).

³ Auf der Basis aktueller Wechselkurse. Darstellung der Nominalvolumina einschließlich Sicherungsgeschäften (Nettobetrachtung).

⁴ Enthält im Wesentlichen Nostrobestände HSBC.

Marktpreisrisiken

Die EAA verfolgt eine Strategie der weitgehenden Minderung der Marktpreisrisiken. Das Marktpreisrisiko wird über ein System von Limiten gesteuert. Hierbei werden die Marktpreisrisiken des Handelsbestands und des Bankbuchs separat begrenzt. Die Marktrisikopositionen werden täglich durch den Bereich Treasury/Capital Markets gesteuert und durch den Bereich Risikocontrolling überwacht und analysiert.

Marktpreisrisiken des Bankbuchs

Aufgrund der Portfoliostruktur bestehen Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken (insbesondere gegenüber dem US-Dollar), die weitgehend abgesichert sind. Die Hedging-Aktivitäten der EAA konzentrieren sich aufgrund des Risikoprofils im Wesentlichen auf die Absicherung von zinsinduzierten Risiken und Fremdwährungsrisiken.

Diese Risiken werden durch fristen- beziehungsweise währungskongruente Refinanzierungen oder den Abschluss von Derivaten abgesichert.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

ZWISCHENLAGEBERICHT**Zinsänderungsrisiko (EAA-Gruppe)**

	31.3.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
< 1 J	-33,9	-24,2
1-4 J	-7,0	-16,1
4-8 J	81,4	83,9
8-15 J	-17,7	-16,6
> 15 J	-41,1	-53,3
Gesamt	-18,3	-26,3

Das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch wird als Veränderung des Barwerts bei einem Anstieg der Rendite um einen Basispunkt (Zinssensitivität PV01) gemessen.

Die Zinssensitivität PV01 liegt aufgrund von Steuerungs- und Laufzeiteffekten bei -18,3 TEUR (31. Dezember 2020: -26,3 TEUR). Die Auslastungen liegen innerhalb der Limite.

Fremdwährungsrisiko (EAA-Gruppe)

	31.3.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
AUD	636,9	1.257,4
CAD	592,6	884,3
CHF	-71,8	91,1
GBP	295,8	679,1
HKD	57,8	55,3
JPY	1.094,3	1.131,9
PLN	654,0	667,3
SGD	-	461,7
USD	1.392,0	-3.234,9
Andere	0,8	-44,1
Gesamt	4.652,4	1.949,1

Hinweis: Die Darstellung der Währungen des Vorjahres wurde angepasst.

Die Ermittlung der Währungsposition basiert auf dem Konzept der besonderen Deckung nach § 340h HGB. Die Positionen in den verschiedenen Währungen liegen innerhalb der Limite. Sie ändern sich durch Marktschwankungen und im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs.

Die Abwicklungsstrategie zielt darauf ab, den intrinsischen Wert der Engagements zu realisieren. Kurzfristige Bewertungsveränderungen der Kapitalmärkte und damit zusammenhängende Credit Spread-Änderungen sind nicht Grundlage der Steuerung. Die Engagements werden überwacht, bei Bedarf werden Entscheidungen über einen Abbau von betroffenen Positionen herbeigeführt. Dementsprechend werden Credit Spread-Risiken nicht limitiert.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Marktpreisrisiken des Handelsbestands

Im Handelsbestand bestehen neben Zinsänderungs- und Fremdwährungs- auch in geringem Maße Credit Spread-Risiken. Der Handelsbestand umfasst im Wesentlichen Derivate und nichtlineare Optionsrisiken. Das Risiko im Handelsbestand wird – wie marktüblich – auf Portfoliobasis abgesichert. Dadurch verbleiben Restrisiken, die sich durch Marktbewegungen und Entwicklungen im Portfolio verändern und dynamisch abgesichert werden (dynamische Hedgingstrategie).

Die EAA verwendet sowohl ein VaR-Modell als auch Risikosensitivitäten zur Überwachung und Risikolimitierung. Darüber hinaus wird eine Vielzahl von Stressszenarien zum Risikomanagement herangezogen. Das VaR-Modell kalkuliert täglich Zinsänderungs-, Aktien- und Währungsrisiken für den Handelsbestand, einschließlich der jeweiligen Volatilitätsrisiken. Zur Ermittlung des VaR werden ein Konfidenzniveau von 99% sowie eine eintägige Haltedauer der Positionen zugrunde gelegt.

Historische und parametrische Stresstests werden täglich kalkuliert. Sie simulieren – unabhängig von statistisch beobachteten Eintrittswahrscheinlichkeiten – auch die Auswirkung solcher Marktpreisrisiken, die nicht durch den VaR abgedeckt sind.

Die relevanten Marktpreisrisikopositionen werden kontinuierlich einem sogenannten Backtesting unterzogen. Dabei werden die eingetretenen Marktwertveränderungen (hypothetische Gewinn- und Verlustrechnung) täglich den durch das VaR-Modell prognostizierten potenziellen Marktwertveränderungen gegenübergestellt. Für die Perioden vom zweiten Quartal 2020 bis zum ersten Quartal 2021 gab es zwei Backtesting-Überschreitungen auf der obersten Ebene der Portfoliostruktur des Handelsbestands. Für einen VaR mit einer Haltedauer von einem Handelstag und einem Konfidenzniveau von 99% muss statistisch pro Jahr mit zwei bis drei Überschreitungen gerechnet werden. Die EAA sieht das VaR-Modell durch das Backtesting damit weiterhin bestätigt. Für die Steuerung der EAA spielt der VaR nur eine untergeordnete Rolle. Die effektive Risikosteuerung erfolgt auf den Risikosensitivitäten.

Value at Risk nach Clustern

	31.3.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
EAA Trading	449,6	647,6
Rates	449,6	647,6
Other	0,0	0,1

Der VaR für den Handelsbestand ist per 31. März 2021 auf 449,6 TEUR (31. Dezember 2020: 647,6 TEUR) gesunken. Die Veränderungen im Cluster Rates sind auf Marktbewegungen und Hedgeaktivitäten zurückzuführen.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Liquiditätsrisiken

Die EAA unterscheidet taktische und strategische Liquiditätsrisiken.

- △ Das taktische Liquiditätsrisiko ist das Risiko, kurzfristig – in einem Zeithorizont von bis zu einem Jahr – nicht über ausreichend Liquidität zu verfügen, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.
- △ Das strategische Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, die notwendigen und im Refinanzierungsplan aufgeführten Refinanzierungsmaßnahmen nicht oder nicht vollständig am Markt umsetzen zu können.

In die Liquiditätsplanung und -steuerung werden verbundene Unternehmen der EAA einbezogen, um eine optimale Liquiditätsversorgung zu gewährleisten. Durch die Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten sowie des FMS und deren Kreditwürdigkeit wird die EAA an den Kapitalmärkten positiv wahrgenommen. Daher besteht das Risiko weniger in Bezug auf die EAA-spezifischen Refinanzierungsmöglichkeiten als vielmehr im Auftreten einer systemischen Illiquidität des Marktes.

Per 31. März 2021 zeigten die limitierten Stressszenarien („Liquiditätskrise und Downgrade“, „Liquiditätskrise und Downgrade USD“) eine auskömmliche Nettoliquidität (definiert als Summe der kumulierten Zahlungsströme und der Liquiditätsreserve). Die Liquiditätsreserve besteht aus hochliquiden Wertpapieren, die in Repo-Geschäften mit hoher Wahrscheinlichkeit verpfändet werden können, um neue Liquidität zu erzeugen. Zum Zeitpunkt des Stress-tests betrug die Liquiditätsreserve rund 0,3 Mrd. EUR.

Eine Limitierung des strategischen Liquiditätsrisikos sieht die EAA aufgrund des guten Ratings ihrer Haftungsbeteiligten und des FMS als nicht erforderlich an.

Langlebigkeitsrisiken

Im Rahmen der sogenannten Life Settlement Engagements finanziert die EAA Prämienzahlungen für US-amerikanische Lebensversicherungspolicen, deren Auszahlungen im Todesfall an die EAA fließen. Diese sind in Töchtern der Ersten EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG gebündelt.

Langlebigkeitsrisiken bestehen darin, dass die Versicherten länger leben als ursprünglich kalkuliert. Die Versicherungsprämien müssen insofern länger als prognostiziert gezahlt werden. Veränderungen in der Einschätzung der von der EAA zu tragenden Aufwendungen aus Langlebigkeitsrisiken gehen auf Erhöhungen der Prämien durch die Versicherungsgesellschaften zurück. Die EAA ist der Auffassung, dass die Erhöhungen rechtlich unzulässig sind. Derzeit sind mehrere Klagen gegen Versicherungskonzerne rechtshängig.

Das Langlebigkeitsrisiko ist auf den übernommenen Bestand begrenzt. Aufgrund der großen Anzahl der Policen, verbunden mit einem entsprechend hohen Finanzierungsvolumen und langen Restlaufzeiten, ist das Langlebigkeitsrisiko für die EAA ein wesentliches Risiko.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die von der EAA engagierten Aktuare und Dienstleister liefern monatliche Analysen zu den Life Settlement Engagements. Auf Basis dieser Analysen überwacht die EAA laufend die relevanten Zahlungsströme und damit das Langlebkeitsrisiko, sodass Abweichungen von der ursprünglichen Prognose identifiziert und bei der Bewertung berücksichtigt werden.

Neben dem Barwert der erwarteten Zahlungsströme (Prämien, Todesfallleistungen und Servicegebühren) aus den Policen wird auch der sogenannte Nettobarwert der Ersten EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG regelmäßig überwacht. Dieser berücksichtigt, zusätzlich zu dem Barwert der erwarteten Cashflows, die ausstehende Refinanzierung und die Barbestände. Damit ist über den Zeitablauf eine Performancemessung für das gesamte Life Settlement Portfolio möglich.

Operationelle Risiken

Die EAA unterscheidet operationelle Risiken innerhalb der EAA-Gruppe (inklusive ihrer Tochtergesellschaften) und Risiken aus dem Outsourcing an Dienstleister.

Die operationellen Risiken innerhalb der EAA werden durch eine regelmäßig stattfindende Risikoinventur ermittelt.

Die letzte Risikoinventur der EAA aus 2020 zeigte fünf Bewertungsobjekte mit hohem Risiko in der Kategorie Personalverfügbarkeit aufgrund von Mitarbeiterabgängen. Dieses Risiko wird bei Bedarf durch den Einsatz externer Mitarbeiter aufgefangen. 14% der Bewertungsobjekte sind durch mittlere, 84% durch geringe Risiken gekennzeichnet. Insgesamt bleibt die Risikosituation im Wesentlichen unverändert.

Die vorgenannte Risikoinventur der EAA aus 2020 wurde zusammen mit den Töchtern EFS und EAA CBB sowie den wesentlichen Dienstleistern IBM und MSPA durchgeführt. Durch die Weiterverlagerung wesentlicher Funktionen an die IBM und den weiteren Rückbau der EFS wird die Risikosituation in der EFS weiterhin als gering bewertet. Die IBM meldet eine leicht verbesserte Risikosituation. Die Risikosituation der MSPA hat sich kaum verändert. Allerdings wurde im Rahmen der diesjährigen Risikoinventur der MSPA aufgrund des für die MSPA ungewissen Ausgangs der laufenden Ausschreibung der EAA ein hohes Risiko in der Kategorie Personalmotivation gemeldet.

Die EAA hat eine Dienstleistersteuerung zur Überwachung der Schnittstelle zwischen den Töchtern und anderen Dienstleistern und der EAA als Leistungsempfänger in inhaltlicher, formaler und qualitativer Hinsicht etabliert. Im Rahmen eines kontinuierlichen und zeitnahen Überwachungsprozesses stellt die EAA dadurch sicher, dass die in den Dienstleistungsvereinbarungen (Leistungsscheinen) definierten Anforderungen der EAA von den Dienstleistern in der vereinbarten Form erfüllt werden. In diesem Prozess werden die Outsourcingrisiken in der EAA erfasst und über eine Ampellogik bewertet. Der Überwachungs- und Bewertungsprozess erfolgt unterstützt durch ein Online-Bewertungssystem. Notwendige Leistungs- und Prozessanpassungen werden darüber hinaus im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses berücksichtigt.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Für die Daten- und IT-Sicherheit einschließlich der Rechenzentren hat die EAA mit ihren Servicedienstleistern sichernde Maßnahmen vereinbart, die fortlaufend überprüft und – soweit erforderlich – angepasst werden.

Das erste Quartal 2021 zeigt keine erhöhten Risiken und weist grundsätzlich eine stabile Qualität der Leistungserbringung gemäß der Dienstleistungsvereinbarung auf.

Sonstige Risiken

Reputationsrisiken

Reputationsrisiken sind für die EAA aufgrund des öffentlichen Interesses besonders relevant. Auch im Hinblick auf die Refinanzierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt misst die EAA ihrer öffentlichen Wahrnehmung besonderes Gewicht bei.

Die EAA hat in ihrem „Code of Conduct“ Verhaltensregeln für die Mitarbeiter festgelegt. Zur weiteren Minimierung der Reputationsrisiken führt die EAA ein intensives Monitoring der gesamten öffentlichen Berichterstattung durch. Dies schließt die Berichterstattung über Tochtergesellschaften im Abwicklungsportfolio ein. Die Reputation der EAA wird von einer koordinierten und aktiven Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Rechtsrisiken

Die EAA unterliegt der Rechtsaufsicht der FMSA, die ihrerseits der Rechts- und Fachaufsicht des Bundesministeriums der Finanzen untersteht. Die FMSA stellt insbesondere sicher, dass die EAA die Vorgaben aus Gesetz und Statut einhält.

Seit April 2010 hatten behördliche Stellen in den USA und in der EU (insbesondere die BaFin) mögliches Fehlverhalten in den Handelsbereichen verschiedener Banken untersucht. Im Zusammenhang mit der Quotierung von Referenzzinssätzen haben die Untersuchungsergebnisse keine Anhaltspunkte für ein Fehlverhalten bei der ehemaligen WestLB ergeben; die Untersuchungen durch die BaFin und die US-amerikanischen Aufsichtsbehörden wurden ohne Maßnahmen gegen die Portigon beendet. Zudem wurde die Portigon, zusammen mit einer Vielzahl der in den USA tätigen Banken, in diesem Zusammenhang in den USA in verschiedenen sogenannten Sammelklagen wegen angeblicher Manipulationshandlungen bei Referenzzinssatzkursen verklagt. Teilaspekte dieser Sammelklagen wurden unter anderem im Hinblick auf die Portigon erstinstanzlich wiederholt abgewiesen. Einige Kläger sind hiergegen in Berufung gegangen, die teilweise zu einer Zurückverweisung an die erste Instanz geführt hat und teilweise derzeit noch nicht entschieden ist. Wann eine Berufungsentscheidung ergeht und ob sie die bisherigen erstinstanzlichen Entscheidungen bestätigt, lässt sich derzeit nicht absehen. Eine abschließende Entscheidung erster Instanz steht ebenfalls noch aus. Die Portigon ist aber nach wie vor davon überzeugt, dass ihr in Übereinstimmung mit den Untersuchungsergebnissen der Aufsichtsbehörden ein Fehlverhalten nicht vorgeworfen werden kann. Die EAA hat keinen Anlass, an der Einschätzung der Portigon zu zweifeln.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Portigon hat im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften in den Jahren 2005 bis 2008 möglicherweise unbegründet angerechnete Kapitalertragsteuern und Zinsen an die zuständigen Finanzbehörden gezahlt, gegen die entsprechenden Rückforderungsbescheide jedoch Einspruch eingelegt. Außerdem hat sie die EAA schriftlich zur Erstattung beziehungsweise Freistellung von diesen Aufwendungen aufgefordert und eine entsprechende Klage für die Veranlagungszeiträume 2005 bis 2011 gegen die EAA beim Landgericht Frankfurt am Main eingereicht, da die 2012 von den Haftungsbeteiligten im Rahmen der sogenannten Nachbefüllung geschlossenen Transferverträge nach Auffassung der Portigon einen Anspruch auf eine diesbezügliche Risikoübernahme durch die EAA begründen würden. Nach eingehender Würdigung des geltend gemachten Anspruchs erachtet die EAA diesen Anspruch auf Basis der ihr vorliegenden Informationen sowie unter Hinzuziehung externer Rechtsberater als unbegründet. Die EAA hat in ihrer Klageerwiderung die Abweisung der Klage beantragt und in Übereinstimmung mit der Rechtsauffassung ihrer Rechtsberater keine Rückstellung in der Sache gebildet. Sie wird sich gegen eine Inanspruchnahme durch die Portigon weiterhin verteidigen.

Für die gerichtlichen und außergerichtlichen Streitigkeiten hat die EAA, soweit erforderlich, bilanziell vorgesorgt und andere Maßnahmen eingeleitet.

Steuerrisiken

Steuerrisiken können sich aus Änderungen der steuerlichen Rechtsgrundlagen, der Rechtsprechung oder Fehlern bei der Rechtsanwendung sowie den besonderen steuerlichen Regelungen für Abwicklungsanstalten ergeben.

Für die Analyse und Steuerung steuerrechtlicher Risiken greift die EAA auf klar definierte Governance-Strukturen und -Prozesse zurück. Steuerrechtliche Risiken werden durch eine aktive Kommunikation mit Finanzbehörden und anderen staatlichen Stellen geklärt. Falls erforderlich, werden zur Beratung in rechtlichen und steuerrechtlichen Fragen externe Spezialisten eingesetzt.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die EAA wurde errichtet, um Risikopositionen und nichtstrategienotwendige Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen zu übernehmen und nach Maßgabe eines Abwicklungsplans wertschonend und risikominimierend abzubauen. Zwischenzeitliche Wertschwankungen sind dabei von untergeordneter Bedeutung.

Insbesondere zu diesem Zweck wurden die Abwicklungsanstalten gemäß § 8a StFG von den Eigenkapitalvorschriften, der Verpflichtung zur Aufstellung von Konzernabschlüssen sowie anderen gesetzlichen Vorgaben befreit, die auf Geschäftsbanken Anwendung finden.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Bei ihrer Risikosteuerung strebt die EAA an, die aus der Abwicklung resultierenden Risiken zu reduzieren. Hierzu werden der Abwicklungserfolg und die Abweichung vom Abwicklungsplan laufend überwacht und mit den Vorgaben abgeglichen (siehe hierzu auch das Kapitel „Abwicklungsbericht“).

Aufgrund des guten Ratings weist die EAA eine stabile Refinanzierungssituation auf. Zum 31. März 2021 zeigten die Stressszenarien eine auskömmliche Nettoliquidität.

Die Marktpreisrisiken sind weitgehend begrenzt.

Die EAA verfügt über eine stringente Dienstleistersteuerung sowie ein internes Kontrollsystem, um operationelle Risiken zu steuern.

Langlebighkeitsrisiken bestehen darin, dass die Versicherten länger leben als ursprünglich kalkuliert oder die Versicherer die Prämien erhöhen. Sie sind auf den übernommenen Bestand begrenzt. Die Langlebighkeitsrisiken im Portfolio werden regelmäßig analysiert.

Aus der Staatsfinanzierungskrise erwachsende Risiken, insbesondere für Engagements in den Staaten der Peripherie der Eurozone, werden genauso wie die Risiken aus der Corona-Pandemie zeitnah und eng überwacht.

Für alle bekannt gewordenen Risiken hat die EAA in ausreichendem Maße vorgesorgt. Für derzeit noch nicht absehbare Risiken steht zunächst das Eigenkapital – vor den Eigenkapitalinstrumenten und der Verlustausgleichspflicht – als Risikodeckungsmasse zur Verfügung.

Die Anforderungen an die Risikotragfähigkeit gemäß AT 4.1 MaRisk sind für die EAA nicht einschlägig. Stattdessen analysiert die EAA quartalsweise unter Verwendung des Abwicklungsplans sowie aktualisierter Variablen und Marktparameter die Entwicklung des Eigenkapitals der EAA bis zum Ende der Planungsperiode. Der Abwicklungsplan weist zum Ende der Planungsperiode ein positives Eigenkapital aus. Nur bei Eintritt adverser Szenarien mit aus heutiger Sicht geringer Eintrittswahrscheinlichkeit könnte sich bis zum Ende des Abwicklungsplanzeithorizonts ein Verlust ergeben, der über die Haftungsmechanismen ausgeglichen werden müsste.

Zusammenfassend sieht die EAA die von ihr übernommenen Risiken aufgrund ihrer Eigenkapitalausstattung sowie der bestehenden Garantie, Eigenkapitalinstrumente und Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten und des FMS als ausreichend gedeckt an.

Die EAA wird weiterhin einen besonderen Fokus auf ein nachhaltiges und konsequentes Risikomanagement legen.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Chancenbericht

Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone wurde 2020 durch die Folgen der Corona-Pandemie gebremst. Mit Fortschreiten der Impfkampagnen in der Eurozone und damit einhergehender Lockerung der Eindämmungsmaßnahmen (wie beispielsweise Ausgangssperren, Lockdown oder Geschäftsschließungen) sollte gerade im zweiten Halbjahr 2021 eine spürbare Erholung einsetzen und das Bruttoinlandsprodukt merklich ansteigen. Sicherlich wird diese Erholung noch nicht in Gänze den Schaden der Rezession aufholen können, aber auch im kommenden Jahr 2022 sollte die Wirtschaftsleistung der Eurozone merklich schneller als im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre wachsen. Die Stimuluspakete der EU, der nationalen Regierungen und die Sondermaßnahmen der EZB (Ankauf von Euro-Staatsanleihen unter dem Pandemic-Emergency-Purchase-Program) tragen hierzu bei.

Die Geldpolitik der EZB dürfte deshalb sowohl 2021 als auch 2022 die Bewertungen von Euro-Staatsanleihen stützen. Die EZB hat im November 2019 ihr Kaufprogramm für Euro-Staatsanleihen reaktiviert und zur Unterstützung der Euro-Staaten, die besonders stark durch die Corona-Pandemie betroffen sind, ein spezielles Hilfsprogramm zum Ankauf von Anleihen aufgelegt. Die Geldpolitik in der Eurozone dürfte deshalb auf Sicht der kommenden 24 Monate sehr locker bleiben. Dies ermöglicht den Staaten der Eurozone und den in ihnen ansässigen Unternehmen und Projektfinanzierungen, den Schuldendienst zu günstigen Konditionen zu leisten. Dieser Prozess ist nicht nur auf börsennotierte Produkte beschränkt, sondern wirkt sich auch auf andere Bereiche des Euro-Kreditmarktes (Schuldscheindarlehen, klassische Kredite und Projektfinanzierungen) aus.

Neben den Engagements an der Euro-Peripherie hat die EAA bedeutende Engagements in den USA. Die Corona-Krise hatte keine negativen Auswirkungen auf die US-Immobilienpreise; nur der Preisanstieg verlangsamte sich etwas. Zum Stand November 2020 legen die Immobilienpreise wieder mit Zuwachsraten von 9,1% pro Jahr zu und liegen knapp 10% über dem letzten Hochstand vom Juli 2006. Dies wurde bereits in der Bewertung der Engagements berücksichtigt, so dass sich der positive Effekt der anhaltenden Konjunkturerholung in den USA in Grenzen halten dürfte.

Die EAA geht von einer grundsätzlich positiven Wirkung dieser Entwicklungen auf das Portfolio aus (siehe auch das Kapitel „Prognosebericht“).

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Rückgang des Nominalvolumens im Bankbuch sowohl durch aktive Maßnahmen als auch durch vertragliche Fälligkeiten um rund 13% im Vergleich zum Vorjahr auf rund 11 Mrd. EUR erwartet.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die EAA verfolgt das Ziel, bis Ende 2022 rund 93% des Bankbuchs per 31. Dezember 2011 (inklusive der von den Tochtergesellschaften gehaltenen Positionen sowie der Positionen aus der Nachbefüllung) abzubauen. Im Fokus der Abwicklungstätigkeit werden – wie bereits zuvor – Maßnahmen zum vorzeitigen Portfolioabbau und ein aktives Beteiligungsmanagement stehen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein signifikanter Rückgang des Nominalvolumens des Handelsbestands um mehr als 20% im Vergleich zum Vorjahr auf einen mittleren zweistelligen Milliardenwert erwartet. Die EAA hält an dem Ziel fest, das Nominalvolumen bis Ende 2022 um rund 95% seit der Übertragung 2012 zu reduzieren. Die EAA wird weiter analysieren, inwiefern der Handelsbestand effektiv und kosteneffizient beschleunigt abgebaut werden kann.

Die EAA rechnet für 2021 mit einer Summe aus Zinsergebnis, Provisionsergebnis sowie Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen von voraussichtlich 57 Mio. EUR (inklusive Erträge aus Dividenden) und damit unter Vorjahresniveau. Eine Prognose des Handels- und Risikovorsorgeergebnisses gestaltet sich angesichts der Unwägbarkeiten hinsichtlich der Entwicklung an den globalen Finanzmärkten und anderen Märkten schwierig. Die EAA behält ihre wertschonende Abbaustrategie bei. Aufgrund des mittlerweile deutlich verminderten Portfolios und damit einhergehender geringerer Erträge aus dem laufenden Geschäft sind auch in den nächsten Geschäftsjahren Verluste nicht auszuschließen und in der Abwicklungsplanung der EAA berücksichtigt.

Aufgrund der genannten Indikatoren ist eine weitere Ergebnisprognose für die kommenden Geschäftsjahre mit Unsicherheiten behaftet und nur bedingt verlässlich. Auf der Basis der Abwicklungsplanung ist eine Inanspruchnahme des Eigenkapitalziehungsrahmens und der übernommenen Verlustausgleichspflicht jedoch aktuell nicht zu erwarten.

Die EAA verfolgt grundsätzlich einen opportunistischen Ansatz, indem sie für das Portfolio nach Möglichkeiten des vorzeitigen und werthaltigen Abbaus sucht und hierzu regelmäßig die Marktbedingungen und Ausstiegsmöglichkeiten analysiert. Dazu wurde beispielsweise Ende 2019 eine Vereinbarung getroffen, wonach größere Teile des Derivateportfolios abgebaut werden sollen. Die Umsetzung erfolgt seitdem in mehreren Schritten.

Die von der Corona-Krise ausgelöste Rezession hat bislang nur vorübergehende Erhöhungen der Risikoprämien ausgelöst. Das Ankaufprogramm der EZB für Euro-Staatsanleihen und das neue Pandemie-Programm haben sich positiv auf die Portfolios der EAA ausgewirkt. Die EZB-Maßnahmen und die Wiederaufbauhilfen der EU mit einem Volumen von 1.850 Mrd. EUR scheinen die Marktteilnehmer zu beruhigen. Weitere Lockerungen der EZB beispielsweise in Form einer Aufstockung des Pandemie-Programms oder in Form einer weitergehenden Entlastung von Banken, die unter den Kosten der Negativzinsen leiden, sind nicht ausgeschlossen. Die EZB wird daher weiterhin einen maßgeblichen Einfluss auf die Marktentwicklung der Euro-Staatsanleihen in den kommenden Jahren haben, auch wenn der Anstieg der US-Renditen auf den Euroraum ausstrahlt und die Finanzierungskosten der Staaten wieder leicht erhöht. Dennoch bleibt das Niedrigzinsumfeld für den Renditehunger der Investoren bestimmend, was die Verkaufsaktivitäten der EAA unterstützt und Kreditnehmer zu vorzeitigen Ablösungen veranlassen sollte.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Auch wenn die verschiedenen Maßnahmen der Zentralbanken und Regierungen helfen, kann man nicht die Augen vor der Tatsache verschließen, dass der deutliche Konjunkturunbruch die Zahl der Firmeninsolvenzen ansteigen lassen wird. Eine Studie von Euler Hermes vom 16. Juli 2020 erwartet bis Ende 2021 einen Anstieg der Insolvenzen weltweit um 35%. In Europa rechnen die Autoren mit dem Hochpunkt der Insolvenzen in 2021. Erst danach sollte sich die Lage wieder bessern. In der EAA ist man sich dieser Bedrohung sehr bewusst. Engagements, die negativ von der Krise und der Rezession betroffen sein könnten, werden eng überwacht.

Zu den Aufgaben der EAA gehört es, das bisher gewonnene Know-how für den weiterhin erfolgreichen Abbau zu sichern. Doch die EAA muss parallel zum Rückgang des Portfolios auch Kosten senken und Personal einsparen. In diesem Spannungsfeld ist es eine Herausforderung für das Management, Spezialisten für verbliebene Aufgaben zu halten. Die EAA wird in den kommenden Jahren ihre Strukturen fortlaufend optimieren.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

BILANZ

Bilanz

Aktivseite

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	31.3.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1. Barreserve					
a) Guthaben bei Zentralnotenbanken			7.996.924.063		(3.450.702.273)
darunter:					
bei der Deutschen Bundesbank					
EUR 7.996.924.063 (Vj.: EUR 3.450.702.273)					
				7.996.924.063	3.450.702.273
2. Forderungen an Kreditinstitute	4, 26				
a) täglich fällig			2.368.934.348		(2.919.409.258)
b) andere Forderungen			524.745.174		(269.024.574)
				2.893.679.522	3.188.433.832
3. Forderungen an Kunden	5, 6, 13, 26			7.133.046.829	7.172.892.618
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert					
EUR 86.542.852 (Vj.: EUR 81.643.155)					
Kommunalkredite					
EUR 930.990.182 (Vj.: EUR 1.075.871.226)					
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7, 14, 26				
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		95.047.168			(95.148.324)
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank					
EUR 95.047.168 (Vj.: EUR 95.148.324)					
			95.047.168		(95.148.324)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		1.323.715.569			(1.692.727.982)
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank					
EUR 1.311.540.011 (Vj.: EUR 1.679.974.196)					
bb) von anderen Emittenten		3.539.604.257			(3.620.821.596)
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank					
EUR 253.912.329 (Vj.: EUR 251.323.288)					
			4.863.319.826		(5.313.549.578)

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

BILANZ

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	31.3.2021 EUR	31.12.2020 EUR
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag: EUR 30.000.000 (Vj.: EUR 30.000.000)			30.003.699		(31.020.822)
				4.988.370.693	5.439.718.724
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				1	1
6. Handelsbestand	8			10.015.237.251	11.858.641.119
7. Beteiligungen	9			32.139.294	35.957.608
darunter:					
an Kreditinstituten EUR 15.358.686 (Vj.: EUR 15.358.686)					
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	10			392.397.316	934.601.853
darunter:					
an Kreditinstituten EUR 0 (Vj.: EUR 434.297.095)					
9. Immaterielle Anlagewerte					
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten			1.521.827		(1.849.077)
				1.521.827	1.849.077
10. Sachanlagen				2.680	3.027
11. Sonstige Vermögensgegenstände	11			140.658.760	51.943.018
12. Rechnungsabgrenzungsposten	12			32.751.504	31.372.400
Summe der Aktiva				33.626.729.740	32.166.115.550

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

BILANZ

Passivseite

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	31.3.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15				
a) täglich fällig			1.015.932.635		(1.361.548.174)
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			363.726.235		(371.529.585)
				1.379.658.870	1.733.077.759
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16				
andere Verbindlichkeiten					
a) täglich fällig			190.021.779		(154.808.504)
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			1.526.516.860		(1.565.439.926)
				1.716.538.639	1.720.248.430
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	17				
a) begebene Schuldverschreibungen			8.332.122.091		(8.408.217.951)
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			12.019.670.713		(7.850.930.737)
darunter:					
Geldmarktpapiere					
EUR 12.019.670.713 (Vj.: EUR 7.850.930.737)					
				20.351.792.804	16.259.148.688
4. Handelsbestand	18			9.325.037.774	11.350.634.246
5. Sonstige Verbindlichkeiten	19			12.633.566	310.321.784
6. Rechnungsabgrenzungsposten	20			25.574.579	24.545.437
7. Rückstellungen	21				
a) Steuerrückstellungen			1.962.641		(2.001.853)
b) andere Rückstellungen			106.455.161		(112.524.542)
				108.417.802	114.526.395

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

BILANZ

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	31.3.2021 EUR	31.12.2020 EUR
8. Eigenkapital	22				
a) Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital		500.000			(500.000)
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		0			(0)
			500.000		(500.000)
b) Kapitalrücklage			3.013.237.214		(3.013.237.214)
c) Gewinnrücklagen					
andere Gewinnrücklagen		2.431.408			(2.431.408)
			2.431.408		(2.431.408)
d) Bilanzverlust			-2.309.092.916		(-2.362.555.811)
				707.075.706	653.612.811
Summe der Passiva				33.626.729.740	32.166.115.550
1. Eventualverbindlichkeiten	23				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			1.741.659.920		(1.812.592.296)
				1.741.659.920	1.812.592.296
2. Andere Verpflichtungen	23				
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen			180.449.700		(137.379.232)
				180.449.700	137.379.232

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	1.1.-31.3.2021 EUR	1.1.-31.3.2020 EUR
1. Zinserträge aus	24				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		50.616.501			(95.035.683)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		21.262.901			(26.819.835)
			71.879.402		(121.855.518)
2. Zinsaufwendungen			59.291.240		(106.610.463)
				12.588.162	15.245.055
3. Laufende Erträge aus	24				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0		(0)
b) Beteiligungen			48.961		(410.356)
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0		(0)
				48.961	410.356
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	24			0	0
5. Provisionserträge	24		446.946		(494.466)
6. Provisionsaufwendungen			4.919.064		(4.982.159)
				-4.472.118	-4.487.693
7. Nettoergebnis des Handelsbestands	24			5.788.309	-10.697.038
8. Sonstige betriebliche Erträge	24, 25			757.727	578.962
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		4.312.142			(5.031.023)
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		720.838			(684.567)
darunter:					
für Altersversorgung EUR 272.662 (Vj.: EUR 175.145)					
			5.032.980		(5.715.590)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			18.723.214		(24.245.378)
				23.756.194	29.960.968

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	1.1.-31.3.2021 EUR	1.1.-31.3.2020 EUR
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				327.597	109.684
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25			713.796	5.314.156
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	21, 26			11.289.861	26.347.427
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	26			52.326.535	753.185
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	26			0	0
15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				53.529.850	-7.234.554
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27			55.782	19.843
17. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 11 ausgewiesen	27			11.173	1
18. Jahresergebnis				53.462.895	-7.254.398
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				-2.362.555.811	-2.360.652.807
20. Bilanzverlust				-2.309.092.916	-2.367.907.205

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung

			1.1.-31.3.2021 EUR	1.1.-31.3.2020 EUR
1.	+/-	Periodenergebnis	53.462.895	-7.254.398
		Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
2.	+/-	Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	-8.273.178	-25.560.561
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-6.108.594	-1.941.579
4.	+/-	Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-139.307.074	152.546.044
5.	-/+	Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	-52.262.885	-46.001
6.	=	Zwischensumme	-152.488.836	117.743.505
		Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit		
7.	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute (soweit nicht Handelsbestand)	346.695.615	-2.250.388.649
8.	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden (soweit nicht Handelsbestand)	62.826.467	88.549.191
9.	-/+	Zunahme/Abnahme Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen und nicht Handelsbestand)	428.631.838	-243.774.119
10.	+/-	Handelsaktiva	-17.265.727	192.538.542
11.	-/+	Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-90.991.151	77.956.125
12.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (soweit nicht Handelsbestand)	-355.629.607	-282.591.510
13.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (soweit nicht Handelsbestand)	532.061.926	764.566.452
14.	+/-	Zunahme/Abnahme Verbriefte Verbindlichkeiten	4.103.157.660	2.921.126.238
15.	+/-	Handelspassiva	-25.619.803	-266.666.705
16.	+/-	Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-295.631.196	1.774.285
17.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	-12.637.124	-15.655.411
18.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	55.782	19.843
19.	+	Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	66.824.051	111.809.767
20.	-	Gezahlte Zinsen	-56.081.163	-115.028.200
21.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-55.782	-19.843
22.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 6 bis 21)	4.533.852.950	1.101.959.511
23.	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	65.683.161	212.642
24.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-37.028	-46.802
25.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0
26.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
27.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 23 bis 26)	65.646.133	165.840
28.	+/-	Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	0	0
29.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 28)	0	0
30.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 22, 27, 29)	4.599.499.083	1.102.125.351
31.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.458.278.298	2.174.178.842
32.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 30 bis 31)	8.057.777.381	3.276.304.193

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß DRS 21 erstellt. Der Finanzmittelfonds beinhaltet die bei HSBC und der Deutschen Bundesbank geführten laufenden Konten (Sichteinlagen). Weitere Finanzmittel im Sinne des DRS 21 existieren derzeit nicht.

EIGENKAPITALSPIEGEL

Eigenkapitalspiegel

	Bestand per 1.1.2021 EUR	Ergebnis- verwendung EUR	Bestand per 31.3.2021 EUR
Eingefordertes Kapital	500.000	0	500.000
Kapitalrücklage	3.013.237.214	0	3.013.237.214
Andere Gewinnrücklagen	2.431.408	0	2.431.408
Bilanzverlust	-2.362.555.811	53.462.895	-2.309.092.916
Handelsrechtliches Eigenkapital	653.612.811	53.462.895	707.075.706

	Bestand per 1.1.2020 EUR	Ergebnis- verwendung EUR	Bestand per 31.3.2020 EUR
Eingefordertes Kapital	500.000	0	500.000
Kapitalrücklage	3.013.237.214	0	3.013.237.214
Andere Gewinnrücklagen	2.431.408	0	2.431.408
Bilanzverlust	-2.360.652.807	-7.254.398	-2.367.907.205
Handelsrechtliches Eigenkapital	655.515.815	-7.254.398	648.261.417

Verkürzter Anhang

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2021

Allgemeine Angaben

1. Rechtlicher Rahmen der EAA

Die EAA ist eine organisatorisch und wirtschaftlich selbstständige, teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts innerhalb der FMSA mit Sitz in Düsseldorf. Die EAA wurde am 11. Dezember 2009 von der FMSA errichtet und am 23. Dezember 2009 in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf (HRA 20869) eingetragen.

Die EAA wickelt die von der ehemaligen WestLB und ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen übernommenen Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche (übernommenes Vermögen) wertschonend und risikominimierend ab. Dies dient der Stabilisierung des Finanzmarkts. Der Transfer der Risikopositionen und der nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB auf die EAA erfolgte in den Jahren 2009, 2010 (Erstbefüllung) und 2012 (Nachbefüllung) auf verschiedenen Transferwegen. In einem andauernden Prozess werden ursprünglich synthetisch übertragene Engagements dinglich von der Portigon auf die EAA übertragen. Für weitergehende Informationen zu den Transferwegen wird auf das Kapitel „Geschäftstätigkeit der EAA“ im Geschäftsbericht 2020 verwiesen.

Die EAA führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung ihres Abwicklungsziels und des Grundsatzes der Verlustminimierung. Sie ist weder ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes noch betreibt sie erlaubnispflichtige Geschäfte im Sinne der EU-Richtlinie 2006/48/EG vom 14. Juni 2006. Sie unterliegt der Rechtsaufsicht durch die FMSA. Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht der EAA wurde gemäß § 8a Abs. 1a StFG in Verbindung mit den ergänzenden Regelungen des Statuts der EAA nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und der RechKredV erstellt. Der verkürzte Abschluss erfüllt insbesondere die Anforderungen des DRS 16 (Halbjahresfinanzberichterstattung).

Die Angaben in diesem Zwischenbericht sind im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 zu lesen. Dabei wurden alle Erkenntnisse bis zur Aufstellung des Zwischenabschlusses berücksichtigt.

VERKÜRZTER ANHANG

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 angewandt.

Die insbesondere im Zusammenhang mit illiquiden Portfolios erforderlichen Annahmen und Schätzungen beruhen auf subjektiven Beurteilungen des Managements und sind zwangsläufig mit Prognoseunsicherheiten behaftet. Auch wenn im Rahmen der Schätzungen auf verfügbare Informationen, historische Erfahrungen und andere Beurteilungsfaktoren zurückgegriffen wurde, können die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse von den Schätzungen abweichen. Dies kann sich nicht unerheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Nach Ansicht der EAA sind die verwendeten Parameter sachgerecht und vertretbar.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

4. Forderungen an Kreditinstitute

	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Bilanzausweis	2.893,7	3.188,4
darunter:		
- an verbundene Unternehmen	-	0,4
täglich fällig	2.368,9	2.919,4
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	524,8	251,5
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	-	1,1
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	-	6,2
- mehr als 5 Jahre	-	10,2

VERKÜRZTER ANHANG

5. Forderungen an Kunden

	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Bilanzausweis	7.133,0	7.172,9
darunter:		
- an verbundene Unternehmen	1.248,5	1.175,9
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	2.159,3	1.201,9
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	267,4	1.268,9
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	1.041,1	1.079,6
- mehr als 5 Jahre	3.665,2	3.622,5

Zu den Forderungen gehören auch Namensschuldverschreibungen und andere, nicht börsenfähige Schuldverschreibungen.

6. Durch Grundpfandrechte besicherte Forderungen

	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Bilanzausweis	86,5	81,7
Forderungen an Kunden mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	1,1	0,0
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	0,1	0,1
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	0,0	0,1
- mehr als 5 Jahre	85,3	81,5

VERKÜRZTER ANHANG

7. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Bilanzausweis	4.988,4	5.439,7
darunter:		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	280,0	169,1
Zusammensetzung		
- Geldmarktpapiere	95,0	95,1
- Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	1.323,7	1.692,7
- Anleihen und Schuldverschreibungen anderer Emittenten	3.539,7	3.620,9
- eigene Schuldverschreibungen	30,0	31,0
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	4.988,4	5.439,7
davon:		
- börsennotiert	1.595,5	1.962,3
- nicht börsennotiert	3.392,9	3.477,4
Zusammensetzung nach Bestandsart		
- Liquiditätsreserve	30,0	31,0
- Finanzanlagebestand	4.958,4	5.408,7

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 5,0 (Vorjahr 5,4) Mrd. EUR sind Teil des Finanzanlagebestands. Zum Bilanzstichtag wurden Finanzanlagen mit einem Buchwert von 1,5 (Vorjahr 1,6) Mrd. EUR um gerundet 0,0 (Vorjahr 0,1) Mrd. EUR über ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, da die EAA aufgrund ihrer langfristigen Abwicklungsstrategie und der erwarteten Wertentwicklung der Finanzanlagen davon ausgeht, Rückzahlungen mindestens in Höhe des Buchwertes zu erhalten. Der Unterschiedsbetrag entfällt im Wesentlichen auf strukturierte Kreditprodukte.

Von den genannten Finanzanlagen mit einem Buchwert von 1,5 Mrd. EUR entfallen wie im Vorjahr keine auf Anleihen, die in Verbindung mit Asset Swaps angeschafft wurden. Den Teil der Anlagebestände, der nicht mit Asset Swaps abgesichert wurde (3,4 Mrd. EUR), refinanziert die EAA entweder fristen- und währungskongruent oder sichert ihn auf Portfoliobasis gegen zins- und währungsinduzierte Wertveränderungen ab.

VERKÜRZTER ANHANG

8. Handelsbestand

	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Bilanzausweis	10.015,2	11.858,6
davon:		
- Derivative Finanzinstrumente	10.016,6	11.860,6
- Risikoabschlag gemäß § 340e Abs. 3 Satz 1 HGB	-1,4	-2,0

9. Beteiligungen

	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Bilanzausweis	32,1	36,0
darunter:		
- an Kreditinstituten	15,4	15,4
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	15,4	15,4
davon:		
- nicht börsennotiert	15,4	15,4

10. Anteile an verbundenen Unternehmen

	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Bilanzausweis	392,4	934,6
darunter:		
- an Kreditinstituten	-	434,3
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	0,0	434,3
davon:		
- nicht börsennotiert	0,0	434,3

Die Veränderung bei den Anteilen an verbundenen Kreditinstituten resultiert aus der im März 2021 genehmigten Rückgabe der Vollbanklizenz und der Lizenz als sogenannte Designated Credit Institution – vergleichbar mit einer Pfandbriefbanklizenz – der EAA CBB. Sie firmiert seither als Erste EAA Ireland plc und wird als Sonstiges Unternehmen ausgewiesen. Im März 2021 führte die Gesellschaft einen Großteil ihres bis dahin aufsichtsrechtlich benötigten Eigenkapitals zurück. Diese Kapitalrückführung überstieg den Buchwert der Gesellschaft.

VERKÜRZTER ANHANG

11. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Bilanzausweis	140,7	51,9
darunter:		
- Ausgleichsposten aus der Devisenbewertung	128,2	-
- Steuererstattungsansprüche	10,9	10,1
- Forderungen aus Ergebnisübernahmen	1,4	41,8

12. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Bilanzausweis	32,8	31,4
davon:		
- Einmalzahlungen aus Swaps	20,5	22,7
- Disagio aus dem Emissionsgeschäft	8,0	4,7
- Disagio aus Verbindlichkeiten	3,5	3,7
- Sonstige	0,8	0,3

13. Nachrangige Vermögensgegenstände

Nachrangige Vermögensgegenstände sind enthalten in:

	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Forderungen an Kunden	366,0	632,7
darunter:		
- gegenüber verbundenen Unternehmen	-	266,7

Die Minderung ist im Wesentlichen auf die Umstellung eines nachrangigen Kredites bei einem Tochterunternehmen zurückzuführen.

14. In Pension gegebene Vermögensgegenstände

Zum Bilanzstichtag sowie zum Vorjahresende waren keine Vermögensgegenstände in Pension gegeben.

VERKÜRZTER ANHANG

15. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Bilanzausweis	1.379,7	1.733,1
darunter:		
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	493,0
täglich fällig	1.015,9	1.361,5
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	53,4	57,0
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	94,7	89,3
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	110,2	120,2
- mehr als 5 Jahre	105,5	105,1

Der Rückgang bei Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrifft die EAA CBB, die seit März 2021 als Erste EAA Ireland plc firmiert.

16. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Bilanzausweis	1.716,5	1.720,2
darunter:		
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28,8	154,5
Andere Verbindlichkeiten	1.716,5	1.720,2
davon:		
- täglich fällig	190,0	154,8
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	59,6	80,9
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	229,0	237,4
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	400,9	399,5
- mehr als 5 Jahre	837,0	847,6

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der im ersten Quartal 2021 erfolgten Verrechnung von bei der EAA eingegangenen Zins- und Tilgungsleistungen, die einer Tochtergesellschaft zustehen.

VERKÜRZTER ANHANG

17. Verbriefte Verbindlichkeiten

	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Bilanzausweis	20.351,8	16.259,1
Begebene Schuldverschreibungen	8.332,1	8.408,2
darunter:		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	4.033,8	2.878,5
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	12.019,7	7.850,9
davon mit Restlaufzeiten:		
- bis 3 Monate	10.877,9	7.233,6
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.141,8	617,3

18. Handelsbestand

	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Bilanzausweis	9.325,0	11.350,6
davon:		
- Derivative Finanzinstrumente	9.325,0	11.350,6

19. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Bilanzausweis	12,6	310,3
davon:		
- Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen	0,4	0,4
- Ausgleichsposten aus der Devisenbewertung	-	299,3
- Sonstige	12,2	10,6

Die Position „Sonstige“ enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht beglichenen Rechnungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen aufgrund steuerlicher Organschaften.

VERKÜRZTER ANHANG

20. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Bilanzausweis	25,6	24,5
davon:		
- Agio aus dem Emissionsgeschäft	19,6	21,9
- Einmalzahlungen aus Swaps	5,8	2,3
- Prämien für verkaufte Zinscaps und Zinsfloors	0,2	0,3

21. Rückstellungen

	Bestand 31.12.2020 Mio. EUR	Zuführung Mio. EUR	Aufzinsung Mio. EUR	Verbrauch Mio. EUR	Auflösung Mio. EUR	Sonstige Änderung Mio. EUR	Endbestand 31.3.2021 Mio. EUR
Steuern	2,0	-	-	-	-	-	2,0
Andere Rückstellungen	112,5	0,5	0,1	4,5	2,8	0,5	106,4
- für Kredite	4,8	-	-	-	1,3	0,1	3,7
- für Beteiligungen	2,2	-	-	-	-	-	2,2
- für Prozesse	11,2	-	-	1,1	-	-	10,1
- im Personalbereich	0,3	-	-	-	-	-	0,3
- Sonstige	94,2	0,5	0,1	3,4	1,5	0,4	90,3
Gesamt	114,5	0,5	0,1	4,5	2,8	0,5	108,4

Die Übertragung bisher garantierter Kredite auf die EAA erforderte die Umwidmung der für die garantierten Bestände gebildeten Rückstellungen in Wertberichtigungen. Dieser Effekt ist als sonstige Änderung der Rückstellungen für Kredite in obiger Tabelle enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgebeträge für Risiken, die keinem anderen Rückstellungsposten zugeordnet werden können.

22. Eigenkapital

Zum 31. März 2021 beträgt das gezeichnete Kapital der EAA 500.000 EUR.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 3.013,2 Mio. EUR resultiert aus der Übertragung von Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereichen der ehemaligen WestLB.

Die anderen Rücklagen in Höhe von 2,4 Mio. EUR stammen aus der Auflösung von Rückstellungen, deren Wertansatz aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung von Verpflichtungen gemindert wurde.

VERKÜRZTER ANHANG

Das Jahresergebnis für das erste Quartal 2021 beträgt 53,5 Mio. EUR und senkt den Bilanzverlust zum 31. März 2021 auf 2.309,1 Mio. EUR.

23. Haftungsverhältnisse

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 1,7 (Vorjahr 1,8) Mrd. EUR stammen im Wesentlichen aus den Altverbindlichkeiten der WestImmo sowie aus Altverbindlichkeiten der Hamburg Commercial Bank AG (vormals HSH Nordbank AG). Zum Bilanzstichtag betrug das Volumen der Altverbindlichkeiten der WestImmo 1,4 (Vorjahr 1,4) Mrd. EUR.

Das Volumen der Altverbindlichkeiten geht aufgrund von Tilgungen kontinuierlich zurück. Durch einen zwischen der Aareal Bank AG und der WestImmo abgeschlossenen Abspaltungs- und Übernahmevertrag wurden alle wesentlichen bankbezogenen Aktiva und Passiva der WestImmo ab dem 30. Juni 2017 auf die Aareal Bank AG übertragen.

Für diese Haftungsverhältnisse ist der EAA im Einzelnen nicht bekannt, ob, wann und in welcher Höhe eine Inanspruchnahme erfolgen wird. Sofern sich hinreichend konkrete Erkenntnisse über einen Verlust aus einer zu erwartenden Inanspruchnahme ergeben, werden Rückstellungen gebildet.

Andere Verpflichtungen

Das Volumen in Höhe von 180,4 (Vorjahr 137,4) Mio. EUR resultiert aus dem Kreditgeschäft.

Die EAA überprüft laufend, ob Verluste aus sonstigen Verpflichtungen drohen und ob eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet werden muss.

24. Geografische Aufteilung von Ertragskomponenten

Die wesentlichen Ertragskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung der EAA wurden auf den im Folgenden dargestellten geografischen Märkten erzielt.

	Zinserträge	Laufende Erträge	Provisionserträge	Nettoergebnis des Handelsbestands	Sonstige betriebliche Erträge
	1.1.-31.3.2021 Mio. EUR	1.1.-31.3.2021 Mio. EUR	1.1.-31.3.2021 Mio. EUR	1.1.-31.3.2021 Mio. EUR	1.1.-31.3.2021 Mio. EUR
Deutschland	17,9	0,0	0,4	5,8	0,8
Großbritannien	0,6	-	-	-	-
Übriges Europa	43,1	-	-	-	-
Fernost und Australien	2,3	-	-	-	-
Nordamerika	8,0	-	-	-	-
GuV-Ausweis	71,9	0,0	0,4	5,8	0,8

VERKÜRZTER ANHANG

Die geografische Zuordnung der Erträge erfolgt grundsätzlich nach dem Sitz des Geschäftspartners. Die laufenden Erträge enthalten auch die Erträge aus Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen, sofern diese anfallen.

25. Sonstige betriebliche und periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge zum 31. März 2021 setzt sich aus Aufwendungen in Höhe von 0,7 (Vorjahr 5,3) Mio. EUR und Erträgen in Höhe von 0,8 (Vorjahr 0,6) Mio. EUR zusammen.

In den Erträgen sind 0,3 (Vorjahr 0,5) Mio. EUR aus dem Devisenergebnis enthalten. Den wesentlichen Teil der Aufwendungen betreffen Zuführungen zu Rückstellungen.

26. Risikovorsorge

Abschreibungen und Wertberichtigungen gemäß § 340f Abs. 3 und § 340c Abs. 2 HGB

	1.1.-31.3.2021 Mio. EUR	1.1.-31.3.2020 Mio. EUR
Risikovorsorge- und Finanzanlageergebnis inklusive Verlustübernahme (gemäß RechKredV)	63,6	27,1
Kredite und Wertpapiere Ertrag/Aufwand	11,3	26,3
davon: - Kredite	11,3	26,3
- Wertpapiere	-	-
Beteiligungen und Wertpapiere Ertrag/Aufwand	52,3	0,8
davon: - Beteiligungen	66,0	0,1
- Wertpapiere	-13,7	0,7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-
Risikovorsorge- und Finanzanlageergebnis inklusive Verlustübernahme (gemäß Risikobericht)	63,6	27,1
Risikovorsorgeergebnis – Kreditgeschäft/Wertpapiere wegen Bonitätsrisiken	11,3	26,3
davon: - Kredite	11,3	26,3
Ergebnis aus Finanzanlagen, Beteiligungen und Verlustübernahme	52,3	0,8

Die EAA nimmt grundsätzlich die Wahlrechte nach § 340f Abs. 3 HGB und § 340c Abs. 2 HGB in Anspruch. Gemäß § 340f Abs. 3 HGB dürfen Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung im Kreditgeschäft mit Abschreibungen auf Wertpapiere sowie Erträgen aus Zuschreibungen zu Wertpapieren der Liquiditätsreserve kompensiert ausgewiesen werden. Der Nettoertrag beträgt 11,3 (Vorjahr Nettoertrag 26,3) Mio. EUR. Gemäß § 340c Abs. 2 HGB darf eine Kompensation der Aufwendungen für Beteiligungen, für Anteile an verbundenen Unternehmen sowie für Wertpapiere des Anlagebestands mit den entsprechenden Erträgen erfolgen.

VERKÜRZTER ANHANG

Insgesamt weist die EAA einen Ertrag von 52,3 (Vorjahr Ertrag 0,8) Mio. EUR als Risikoergebnis für Beteiligungen und Wertpapiere aus.

27. Steuern

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 55,8 (Vorjahr 19,8) TEUR handelt es sich im Wesentlichen um ausländische Steuern.

Im aktuellen Geschäftsjahr sind sonstige Steuern in Höhe von 11,2 (Vorjahr 0,0) TEUR.

Sonstige Angaben

28. Termingeschäfte/derivative Produkte

Die EAA schließt Termingeschäfte beziehungsweise derivative Geschäfte folgender Art ab:

△ Zinsbezogene Produkte

Zinsswaps, Zinsfutures, Forward Rate Agreements, Zinscaps, Zinsfloors, Zinscollars, Swaptions und Zinsoptionen

△ Währungsbezogene Produkte

Zins-/Währungsswaps, Forward-Zins-/Währungsswaps, Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte

△ Aktien- und sonstige preisbezogene Produkte

Aktienoptionen, Indexoptionen, begebene Aktien- und Index-Optionsscheine

Das Gesamtvolumen der Termingeschäfte und derivativen Geschäfte am Bilanzstichtag beträgt auf Basis von Nominalwerten 132,7 (Vorjahr 123,7) Mrd. EUR. Der Schwerpunkt liegt unverändert bei den zinsbezogenen Produkten, deren Anteil bei 83,1% (Vorjahr 85,1%) des Gesamtvolumens liegt.

Die Marktwerte der nicht börsengehandelten Derivate werden auf der Grundlage von finanzmathematischen Bewertungsmodellen sowie am Markt verfügbaren Bewertungsparametern (unter anderem Zinssätze, Zinsvolatilitäten, Währungskurse) bestimmt.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

VERKÜRZTER ANHANG

Derivative Geschäfte – Darstellung der Stichtagsvolumen

	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Zinsbezogene Produkte	110.288,8	105.255,8	9.712,8	11.356,6	10.141,8	12.277,9
OTC-Produkte	110.288,8	105.255,8	9.712,8	11.356,6	10.141,8	12.277,9
Währungsbezogene Produkte	22.406,7	18.397,5	688,3	477,6	424,6	676,4
OTC-Produkte	22.406,7	18.397,5	688,3	477,6	424,6	676,4
Aktien- und sonstige preisbezogene Produkte	-	-	-	-	-	-
OTC-Produkte	-	-	-	-	-	-
Gesamt	132.695,5	123.653,3	10.401,1	11.834,2	10.566,3	12.954,3
OTC-Produkte	132.695,5	123.653,3	10.401,1	11.834,2	10.566,3	12.954,3

Die jahresdurchschnittlichen Nominalwerte der Termin- und derivativen Geschäfte lagen im Geschäftsjahr 2021 bei 128,2 (Vorjahr 150,1) Mrd. EUR.

Derivative Geschäfte – Darstellung der Durchschnittsvolumen

	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
Zinsbezogene Produkte	107.772,3	124.781,8	10.534,7	13.797,3	11.209,9	14.579,0
OTC-Produkte	107.772,3	124.781,8	10.534,7	13.797,3	11.209,9	14.579,0
Währungsbezogene Produkte	20.402,1	23.825,9	582,8	485,8	550,5	479,9
OTC-Produkte	20.402,1	23.825,9	582,8	485,8	550,5	479,9
Aktien- und sonstige preisbezogene Produkte	-	1.467,7	0,1	20,0	-	19,7
OTC-Produkte	-	1.467,7	0,1	20,0	-	19,7
Gesamt	128.174,4	150.075,4	11.117,6	14.303,1	11.760,4	15.078,6
OTC-Produkte	128.174,4	150.075,4	11.117,6	14.303,1	11.760,4	15.078,6

Die Termin- und derivativen Geschäfte werden ausnahmslos zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

Die erhaltenen und gezahlten Optionsprämien für derivative Finanzinstrumente des Nichthandelsbestands sind unter den Sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

VERKÜRZTER ANHANG

Derivative Geschäfte – Fristengliederung

	Zinsbezogene Produkte		Währungsbezogene Produkte		Aktien- und sonstige preisbezogene Produkte	
	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR	31.3.2021 Mio. EUR	31.12.2020 Mio. EUR
mit Restlaufzeiten						
- bis 3 Monate	14.485,5	11.238,6	8.573,5	5.201,1	-	-
- 3 Monate bis 1 Jahr	13.235,5	9.099,3	3.243,2	2.351,4	-	-
- 1 bis 5 Jahre	28.994,0	30.068,3	6.203,8	6.211,4	-	-
- über 5 Jahre	53.573,8	54.849,6	4.386,2	4.633,7	-	-
Gesamt	110.288,8	105.255,8	22.406,7	18.397,5	-	-

29. Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Berichtszeitraum betrug:

	männlich	weiblich	insgesamt 1.1.-31.3.2021	insgesamt 1.1.-31.3.2020
Anzahl der Mitarbeiter	76	50	126	153

Zum 31. März 2021 beschäftigte die EAA 113 (31. März 2020: 136) Vollzeitbeschäftigte.

30. Beteiligte an der EAA

	31.3.2021 in %	31.12.2020 in %
Land NRW	48,202	48,202
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	25,032	25,032
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	25,032	25,032
Landschaftsverband Rheinland	0,867	0,867
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	0,867	0,867
Gesamt	100,000	100,000

VERKÜRZTER ANHANG

31. Mandate der Vorstandsmitglieder

Folgende Mitglieder des Vorstands der EAA üben Mandate in einem Aufsichtsrat oder in anderen Kontrollgremien von großen Kapitalgesellschaften gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB aus. Bei den mit * gekennzeichneten Mandaten handelt es sich um eine freiwillige Angabe, da die Gesellschaft nicht unter die Definition einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB fällt.

Horst Küpker

EDD AG i.L. * (bis 20. Januar 2021)

Westdeutsche Spielbanken GmbH *

32. Mandate der Mitarbeiter

Folgende Mitarbeiter der EAA üben Mandate in einem Aufsichtsrat oder in anderen Kontrollgremien von großen Kapitalgesellschaften gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB aus.

Dr. Hartmut Schott

Erste EAA Ireland plc (bis 11. Mai 2021)

33. Organe der EAA

Mitglieder des Vorstands der EAA

Christian Doppstadt

Horst Küpker

Mitglieder des Verwaltungsrats der EAA

Dr. Patrick Opdenhövel

Vorsitzender

Staatssekretär im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

Joachim Stapf

Stellvertretender Vorsitzender

Leitender Ministerialrat im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

Michael Breuer

Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands

Hans Buschmann

Stellvertretender Verbandsgeschäftsführer des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands i.R.

VERKÜRZTER ANHANG

Rolf Einmahl

Rechtsanwalt,
Mitglied der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland

Henning Giesecke

Geschäftsführer der GSW Capital Management GmbH,
Ehemaliger Risikovorstand der HypoVereinsbank AG und der UniCredit Group

Wilfried Groos

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Siegen

Frank Hellwig

Vorsitzender des Vorstands der Wirecard Bank AG

Dr. Achim Kopf

Leiter des Bereichs Risikocontrolling der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH

Matthias Löb

Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

Klaus Rupprath

Generalbevollmächtigter,
Bereichsleiter Kapitalmärkte der NRW.BANK

Jürgen Wannhoff

Vizepräsident und Mitglied des Vorstands des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe

Trägerversammlung der EAA

Die Trägerversammlung setzt sich aus Vertretern der am Stammkapital Beteiligten zusammen (siehe hierzu Anhangangabe Nummer 30).

VERKÜRZTER ANHANG

34. Angaben zum Anteilsbesitz

Ergänzende Angaben nach § 285 Nr. 11 und 11a sowie § 340a Abs. 4 Nr. 2 HGB

Anteile in Fremdwährung sind zum Stichtagskurs in EUR umgerechnet

Angabe Kapitalanteil und Stimmrechte in %, Beträge in TEUR

Angabe Stimmrechte nur bei Abweichung vom Kapitalanteil

Sonstiger Anteilsbesitz

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
1	Achte EAA-Beteiligungs GmbH ⁹⁾	Düsseldorf	100,00		EUR	38	-7
2	ANC Handels GmbH & Co. KG ¹⁾	Mörfelden-Walldorf	1,00			k. A.	k. A.
3	CBAL S.A. ^{2) 8)}	Brüssel, Belgien	100,00		EUR	1.237	-98
4	COREplus Private Equity Partners GmbH & Co. KG ^{1) 6)}	Frankfurt am Main	36,52	0,00	EUR	868	-159
5	Corsair III Financial Services Capital Partners L.P.	Wilmington, USA	1,84	0,00		k. A.	k. A.
6	Corsair III Financial Services Offshore Capital Partners L.P.	George Town, Kaimaninseln	1,84	0,00		k. A.	k. A.
7	Deutsche Anlagen-Leasing Service & Co. Objekt ILB Potsdam KG i.L. ^{1) 6)}	Aschheim	92,20	91,82	EUR	75	-59
8	Deutsche Anlagen-Leasing Service & Co. Sparkassenneubau Teltow-Fläming KG ^{1) 6)}	Aschheim	78,49	77,70	EUR	239	1.119
9	Dritte EAA Anstalt & Co. KG ^{2) 6)}	Düsseldorf	100,00		EUR	579.802	800
10	EAA Charity LLP ^{1) 9)}	Wilmington, USA	100,00		USD	20.861	241
11	EAA DLP I LLP ^{1) 9)}	Wilmington, USA	100,00		USD	114.140	8.027
12	EAA DLP II LLP ^{1) 9)}	Wilmington, USA	100,00		USD	88.972	-998
13	EAA DLP III LLP ^{1) 9)}	Wilmington, USA	100,00		USD	143.710	15.106
14	EAA do Brasil Participacoes, Representacoes e Negocios Ltda. ⁶⁾	Sao Paulo, Brasilien	100,00		BRL	560	-9
15	EAA Europa Holding GmbH ^{3) 9)}	Düsseldorf	100,00		EUR	231	0
16	EAA Greenwich LLP ^{1) 9)}	Wilmington, USA	100,00		USD	108.120	7.095
17	EAA LAT ABC LLP ^{1) 9)}	Wilmington, USA	100,00		USD	154.677	19.028
18	EAA LAT II LLP ^{1) 9)}	Wilmington, USA	100,00		USD	195.513	9.361
19	EAA LS Holdings LLC ^{1) 9)}	Wilmington, USA	100,00		USD	0	k. A.
20	EAA PF LLP ^{1) 9)}	Wilmington, USA	100,00		USD	153.795	8.988
21	EAA Triskele LLP ^{1) 9)}	Wilmington, USA	100,00		USD	179.360	18.602
22	EAA US Holdings Corporation ⁶⁾	Wilmington, USA	100,00		USD	7.536	7.128
23	ECP Funding LLC ^{1) 6)}	Dover, USA	100,00		USD	0	0
24	EMG Projekt Gewerbepark Ludwigsfelde/Löwenbruch GmbH ⁶⁾	Potsdam	47,50		EUR	1.088	1.298
25	Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG ^{2) 3) 6)}	Düsseldorf	100,00		EUR	49	0
26	Erste EAA Ireland plc ^{9) 10)}	Dublin 1, Irland	100,00		EUR	515.238	-14.230
27	Erste Financial Services GmbH ⁶⁾	Düsseldorf	100,00		EUR	23.983	-6.021

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

VERKÜRZTER ANHANG

Sonstiger Anteilsbesitz

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
28	Indigo Holdco LLC ^{1) 6)}	Dover, USA	100,00		USD	2.571	0
29	Indigo Land Groveland LLC ¹⁾	Wilmington, USA	100,00			k. A.	k. A.
30	Leasing Belgium N.V. ^{1) 6)}	Antwerpen, Belgien	100,00		EUR	316	-18
31	MCC SB Condo LLC ^{1) 6)}	Wilmington, USA	100,00		USD	0	0
32	MCC SB Unit 144 LLC ^{1) 6)}	South Bend, USA	100,00		USD	0	0
33	MCC SB Unit 145 LLC ^{1) 6)}	South Bend, USA	100,00		USD	0	0
34	MCC SB Unit 146 LLC ^{1) 6)}	South Bend, USA	100,00		USD	0	0
35	MCC SB Unit 147 LLC ^{1) 6)}	South Bend, USA	100,00		USD	0	0
36	MFC Holdco LLC ^{1) 6)}	Dover, USA	100,00		USD	1.023	0
37	MFC Real Estate LLC ^{1) 6)}	Dover, USA	100,00		USD	0	0
38	MFC SB BAR, LLC ^{1) 6)}	South Bend, USA	100,00		USD	0	0
39	Monolith Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH i.L. ^{1) 9)}	Mainz	100,00		EUR	-36	-4
40	New NIB Partners LP ⁶⁾	New York, USA	0,94	0,00	EUR	518.361	2.098
41	S-Chancen-Kapitalfonds NRW GmbH i.L. ⁶⁾	Haan	50,00		EUR	2.011	-30
42	Sechste EAA-Beteiligungs GmbH ⁹⁾	Düsseldorf	100,00		EUR	38	-7
43	Siebte EAA-Beteiligungs GmbH ⁹⁾	Düsseldorf	100,00		EUR	35	-7
44	thyssenkrupp Electrical Steel GmbH ⁷⁾	Gelsenkirchen	0,42		EUR	96.922	0
45	thyssenkrupp Materials Processing Europe GmbH ⁵⁾	Krefeld	0,42		EUR	57.903	0
46	thyssenkrupp Materials Services GmbH ⁷⁾	Essen	0,16		EUR	745.235	0
47	ThyssenKrupp Rasselstein GmbH ⁷⁾	Andernach	0,50		EUR	247.021	0
48	TK Aufzugswerke GmbH ⁶⁾	Neuhausen auf den Fildern	0,50		EUR	13.951	0
49	West Life Markets GmbH & Co. KG ^{3) 6)}	Düsseldorf	100,00		EUR	1.312	0
50	West Merchant Limited ⁶⁾	London, Großbritannien	100,00		GBP	46	-45
51	West Zwanzig GmbH ^{3) 9)}	Düsseldorf	100,00		EUR	25	0
52	Westdeutsche ImmobilienHolding GmbH ^{3) 6)}	Düsseldorf	100,00		EUR	5.539	0
53	WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH ^{1) 6)}	Düsseldorf	0,00		EUR	11.339	0
54	WestLeasing International GmbH ^{1) 9)}	Düsseldorf	100,00		EUR	228	-7
55	WestLeasing Westdeutsche Leasing Holding GmbH ^{3) 9)}	Düsseldorf	100,00		EUR	3.625	0
56	WestProject & Consult Gesellschaft für Projektentwicklung und Consulting mbH i.L. ^{1) 4)}	Düsseldorf	100,00		EUR	224	0
57	Windmill Investments Limited ⁶⁾	George Town, Kaimaninseln	5,07	0,00	USD	36.536	-148
58	WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG ⁶⁾	Frankfurt am Main	5,10		EUR	12.835	735

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

VERKÜRZTER ANHANG

Stimmanteil mehr als 5% (Große Kapitalgesellschaften)

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
59	Banco Finantia S.A. ⁶⁾	Lissabon, Portugal	8,93		EUR	462.024	35.972

Sonstige Personengesellschaften, bei denen die EAA unbeschränkt haftender Gesellschafter ist

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
60	GLB GmbH & Co. OHG	Frankfurt am Main	15,47			k. A.	k. A.

¹ Mittelbar gehalten.

² Einschließlich mittelbar gehaltener Anteile.

³ Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

⁴ Angaben zum 31. Dezember 2017.

⁵ Angaben zum 30. September 2019.

⁶ Angaben zum 31. Dezember 2019.

⁷ Angaben zum 30. September 2020.

⁸ Angaben zum 31. Oktober 2020.

⁹ Angaben zum 31. Dezember 2020.

¹⁰ Es besteht eine Globalgarantie.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag aufgetreten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Anstalt so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Anstalt im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 18. Mai 2021

Erste Abwicklungsanstalt



Christian Doppstadt
Mitglied des Vorstands



Horst Kúpker
Mitglied des Vorstands

Abkürzungsverzeichnis

ABS	Asset backed securities
Abs.	Absatz
ALM	Asset liability management
APAC	Asia Pacific; Asiatisch-Pazifischer Wirtschaftsraum
AT	Allgemeiner Teil
AUD	Australischer Dollar
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
Bio.	Millionen
BRL	Brasilianischer Real
CAD	Kanadischer Dollar
CHF	Schweizer Franken
CVA	Credit valuation adjustments
DAC	Designated Activity Company
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
EAA	Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf
EAA CBB	EAA Covered Bond Bank Plc, Dublin/Irland (ab 15. März 2021 firmierend als Erste EAA Ireland plc)
EFS	Erste Financial Services GmbH, Düsseldorf (bis 28. Juni 2016 firmierend als Portigon Financial Services GmbH)
EG	Europäische Gemeinschaft
EMEA	Europe, Middle East and Africa; Wirtschaftsraum Europa, Naher Osten und Afrika
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EZB	Europäische Zentralbank
Fed	US-Notenbank
Fitch	Fitch Ratings
FMS	Finanzmarktstabilisierungsfonds
FMSA	Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung
FX-Effekt	Wechselkurseffekt
GBP	Britisches Pfund (Pfund Sterling)
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HKD	Hongkong-Dollar
HRA	Handelsregister Abteilung A
HSBC	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf
i.R.	Im Ruhestand
IBM	IBM Deutschland GmbH, Ehningen

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2021

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

IT	Informationstechnologie
JPY	Japanischer Yen
k. A.	Keine Angabe
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
Mio.	Millionen
Moody's	Moody's Investors Service
Mrd.	Milliarden
MSPA	Mount Street Portfolio Advisers GmbH, Düsseldorf (bis 15. November 2017 firmierend als EAA Portfolio Advisers GmbH)
MtM	Mark to market
N.R.	Nicht geratet
NPL	Non-Performing Loans (leistungsgestörte Kredite)
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
OTC	Over the counter
PLN	Polnischer Zloty
Portigon	Portigon AG, Düsseldorf (bis 2. Juli 2012 firmierend als WestLB AG)
RechKredV	Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute
Repo	Repurchase operation (Rückkaufvereinbarung)
S&P	Standard and Poor's Corporation
S.R.	Sonderrating
SGD	Singapur-Dollar
StFG	Gesetz zur Errichtung eines Finanzmarkt- und eines Wirtschaftsstabilisierungsfonds – Stabilisierungsfondsgesetz (bis 17. Juli 2020 abgekürzt als FMStFG)
TEUR	Tausend Euro
US	United States
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
USD	US-Dollar
VaR	Value at Risk
Vj.	Vorjahr
WestImmo	Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz (ab 30. Juni 2017 firmierend als Westdeutsche Immobilien Servicing AG)
WestLB	WestLB AG, Düsseldorf (ab 2. Juli 2012 firmierend als Portigon AG)
WKZ	Währungskennzeichen

Impressum

Erste Abwicklungsanstalt

Elisabethstraße 65
40217 Düsseldorf
+49 211 91345 780
info@aa1.de
www.aa1.de

Konzept und Design

Instinctif Deutschland GmbH
Im Zollhafen 6
50678 Köln
www.instinctif.de